

# 75 JAHRE DEHOGA

Aktiv für die Gastgeber

**Interessenvertreter.  
Sprachrohr.  
Anwalt.**



**35 75 Jahre Power**  
Anwalt der Branche seit  
1949: DEHOGA in Bildern

**42 Doppel-Interview**  
Guido Zöllick und Ingrid Hartges  
über die Arbeit des Verbands

**BlockGruppe**

**75 JAHRE  
UND KEIN  
BISSCHEN  
LEISE.**

**DIE BLOCK GRUPPE SAGT DANKE DEHOGA!**



*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Mitglieder, Partner, Freunde und Wegbegleiter  
des DEHOGA Bundesverbandes,*



Foto: DEHOGA - Thomas Fedra

**Gemeinsam mehr erreichen.** Dieses Motto ist seit 75 Jahren Ziel und Antrieb des DEHOGA Bundesverbandes. Am 6. Dezember 1949 in Frankfurt am Main in der entbehrungsreichen Nachkriegszeit gegründet, ist der DEHOGA wichtiger denn je. Damals wie heute geht es darum, Gastronomen und Hoteliers eine kraftvolle Stimme zu geben – als Sprachrohr, Anwalt und einzigartige Interessenvertretung für die Branche in ihrer gesamten Vielfalt und auf allen Ebenen.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir zurückschauen auf die Meilensteine der Verbandsarbeit, auf besondere Momente und die Menschen, die die Branche prägen oder geprägt haben. Zu Wort kommen Partner, Freunde und Wegbegleiter. Zugleich richten wir unseren Blick auf das Hier und Jetzt sowie das Morgen. Was macht die Stärke des Gastgewerbes aus? Wofür steht der DEHOGA? Was zählt für die Zukunftssicherung der Branche?

Wie vor 75 Jahren sehen wir uns auch heute mit komplexen Herausforderungen konfrontiert – wirtschaftlich, politisch und gesellschaftlich. Mehr denn je kommt es darauf an, zusammenzustehen und zu schützen, was unsere Gemeinschaft ausmacht: Freiheit, Frieden und Demokratie. Diese Werte, die in unserem ebenfalls 75 Jahre alten Grundgesetz verankert sind, bilden das Fundament des DEHOGA.

In den vergangenen Jahrzehnten haben wir zahlreiche Herausforderungen bewältigt. Wirtschaftliche Krisen, immer neue Reglementierungen, nicht zuletzt die Corona-Pandemie mit massiven Einschnitten für die Branche. Wir haben gezeigt, dass wir erfolgreich für die gastgewerblichen Unternehmerinnen und Unternehmer und die unverzichtbare Branche der Gastlichkeit kämpfen können. Möge uns der Blick zurück Kraft, Mut und Zuversicht geben für das, was kommt! Die Aufgaben sind immens. Gemeinsam und mit einem schlagkräftigen DEHOGA werden wir sie meistern! DEHOGA, wer sonst?!

Von Herzen danken wir allen Mitgliedern, Ehrenamtsträgern, Partnern, Freunden und Wegbegleitern des DEHOGA für den Austausch, den Input und ihren Einsatz! Wir danken zudem allen, die an der Erstellung dieses Jubiläumsmagazin mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank gilt dem Deutschen Fachverlag.

Wir wünschen Ihnen anregende Einblicke in den DEHOGA und eine informative Lektüre!



Foto: DEHOGA - Thomas Fedra

*Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen*

**Guido Zöllick**  
Präsident  
DEHOGA Bundesverband

**Ingrid Hartges**  
Hauptgeschäftsführerin  
DEHOGA Bundesverband



3 Editorial

Grussworte aus der Politik

- 6 Robert Habeck, Hubertus Heil, Christian Lindner
- 10 Friedrich Merz, Markus Söder
- 18 Anja Karliczek, Gitta Connemann, Cem Özdemir
- 26 Stefan Schmidt, Stefan Ziercke
- 46 Nico Tippelt

Anwalt der Branche

- 8 Lobby und starke Kraft: Blick zurück und nach vorn
- 12 Gebündelte Kräfte: Der DEHOGA für die Branche

Wir für die Branche

- 16 Zuverlässiger Partner: Erfolge in der Coronapandemie
- 20 Alles unter einem Dach: Fachverbände und -abteilungen
- 22 Diskotheken: Interview mit BDT-Präsident Holger Bösch

Gemeinsam stark

- 24 Netzwerk: Initiativkreis Gastgewerbe und Kooperationen
- 28 Branchentag 2024: Politischer Diskurs in Berlin

Grussworte vom Initiativkreis

- 32 Peter Hack, John Galvin, Bernhard Schadeberg, Thorsten Fischer
- 33 Rainer Noll, Catharina Cramer, Albert Darboven
- 34 Ulfert Zöllner, Ralph Winterhalter, Georg Weber, Gerald Böse

75 Jahre Power

- 35 Wichtige Plattform: Rückblick auf 75 Jahre DEHOGA
- 40 Fels in der Brandung: Ehrenpräsident Ernst Fischer
- 42 Interview: Guido Zöllick und Ingrid Hartges
- 44 Unverzichtbares Ehrenamt: Gruß von Guido Zöllick

Relevanz des Gastgewerbes

- 48 Branche der Gastlichkeit: Zahlen und Fakten
- 50 Einheitlich 7 Prozent: Faire Bedingungen für die Branche

Für die Zukunft gewappnet

- 52 Nachwuchs im Fokus: Deutsche Jugendmeisterschaften
- 54 Fünf Thesen für die Zukunft

54 Impressum



Foto: Dominik Butzmann

Seit 75 Jahren steht der DEHOGA für eine stolze Hotellerie und Gastronomie in Deutschland. Sie sorgen für gemeinsame Momente, für Geselligkeit und für ein gutes Miteinander. Das verbindet unsere Gesellschaft. Und Sie sind auch ein wichtiger Wirtschaftssektor und Arbeitgeber. Trotz Pandemie und Krisen haben Sie gezeigt: Sie sind widerstandsfähig und innovativ. Daneben sorgen Sie auch für den Nachwuchs von morgen: Mit über 40.000 Auszubildenden sind Sie eine der größten Ausbildungsbranchen. Dennoch stehen Sie auch vor Herausforderungen. Viele von Ihnen haben Schwierigkeiten, geeignete Fachkräfte zu finden. Als Regierung greifen wir Ihnen dabei unter die Arme. Wir haben etwa die duale Ausbildung gestärkt und dafür gesorgt, dass sich Beschäftigte leichter weiterbilden können. Und wir haben auch die Anwerbung von Talenten aus dem Ausland erleichtert. Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zu Ihrem Jubiläum. Und ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

### Hubertus Heil MdB

Bundesminister für Arbeit und Soziales  
der Bundesrepublik Deutschland

**75** Jahre Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V. – das sind siebeneinhalb Jahrzehnte Arbeit im Sinne der Gastfreundschaft. Zum Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich! Für mich ist der DEHOGA die starke Stimme einer vielfältigen und bedeutenden Branche. Seit mehr als sieben Dekaden setzt der Verband sich streitbar und konstruktiv für seine Mitgliedsunternehmen ein. Er ist meinem Hause seit jeher ein unverzichtbarer Ansprechpartner. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken!

Die Bedeutsamkeit des Gastgewerbes reicht über sein rein wirtschaftliches Gewicht hinaus. Die vom DEHOGA vertretene Branche ermöglicht etwas, an dem es in unseren verhärteten Zeiten zunehmend mangelt: Begegnungen. Wenn Menschen Orte vorfinden, an denen sie miteinander essen, trinken, sprechen können, dann findet der für eine lebendige Gesellschaft so wichtige Austausch, findet Debatte und Dialog statt. Diese soziale Funktion des Gastgewerbes möchte ich ausdrücklich erwähnen, weil sie mir allzu oft übersehen wird. Seit nunmehr 75 Jahren arbeitet der DEHOGA für die Zukunft der von ihm vertretenen Branche. Auf die nächsten 75! In diesem Sinne: Alles Gute zum Jubiläum!

### Dr. Robert Habeck MdB

Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz  
Stellvertreter des Bundeskanzlers



Foto: photobek.net



Foto: Dominik Butermann

Zum 75. Jubiläum gratuliere ich dem DEHOGA, seinen Mitgliedern und all den engagierten Menschen, die die Einzigartigkeit dieser Branche ausmachen, ganz herzlich. Sie alle sorgen rund um die Uhr für unser Wohlbefinden, für ein Gefühl von willkommen sein und Freude auf ein Wiedersehen. Ihre Gastfreundlichkeit ist ein echtes Kulturgut und die beste Visitenkarte für unser Land. Dafür möchte ich Ihnen meine Hochachtung, meinen Respekt und meinen herzlichen Dank aussprechen.

Sie stehen – wie die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft – vor vielen Veränderungen und Herausforderungen. Die Politik hat die klare Verantwortung, dafür die besten Rahmenbedingungen zu schaffen: Mit weniger Bürokratie, einer geringeren Steuerlast, einem flexibleren Arbeitsmarkt mit Anreizen zur Aufnahme von Beschäftigung und einer rationaleren Klimapolitik, die Energie bezahlbar macht. Für diese Freiräume und eine Wirtschaftswende in Deutschland setze ich mich ein. Dabei vertraue ich auf Ihre Eigeninitiative und vor allem auf Ihren ausgezeichneten Instinkt für Ihre Gäste. Dieser leitet Sie seit einem Dreivierteljahrhundert und ist mit Sicherheit auch für die Zukunft der allerbeste Kompass.

**Christian Lindner** MdB  
Bundvorsitzender der FDP

**Coca-Cola** EUROPACIFIC  
PARTNERS

# IHR STARKER PARTNER FÜR DIE GASTRONOMIE

Vielen Dank für die langjährige Zusammenarbeit und die gemeinsamen Projekte mit dem DEHOGA Bundesverband – Coca-Cola gratuliert zum Jubiläum!

Mehr als jedes **3. alkoholfreie Getränk** im Außer-Haus-Markt stammt aus dem Hause Coca-Cola.<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Circana CREST, AfH Total, YTD August vs. PY. Coca-Cola, Coca-Cola Zero und die Konturflasche sind eingetragene Schutzmarken.

# Lobby und **starke Kraft**

Seit der Gründung am 6. Dezember 1949 ist der DEHOGA Interessenvertreter seiner gut 60.000 Mitglieder – in guten wie in schweren Zeiten eine laute Stimme in Politik und Gesellschaft. Ein Blick zurück und nach vorn.



Foto: iStock - querbeet

Der DEHOGA ist eine starke Stimme in Politik und Gesellschaft für die Gastbranche.

**S**eit nunmehr 75 Jahren vertritt der DEHOGA Bundesverband das Gastgewerbe auf lokaler, regionaler, auf Landes- und Bundesebene. Unter dem gemeinsamen Dach profitieren mehr als 60.000 Mitglieder von der starken Kraft des Bundesverbandes, zu dem neben den Landesverbänden auch die Fachverbände IHA e.V. und UNIPAS e.V. sowie die Fachabteilungen Systemgastronomie, Gemeinschaftsgastronomie, Discotheken und Catering gehören. Ein Blick zurück: Die Nachkriegszeit, geprägt durch Mängel und Einschränkungen, war eine gewaltige Herausforderung für die meisten Betriebe des Gastgewerbes. Für nicht wenige ging es um die Existenz. Die Branche brauchte eine starke Stimme in Politik und Gesellschaft. Am 6. Dezember 1949 war es soweit: Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband wurde in Frankfurt am Main gegründet – mit dem Ziel, die Betriebe zu unterstützen und so aktiv am Wiederaufbau Deutschlands teilzunehmen. In den Anfangsmonaten ging es um das erfolgreiche Bemühen um Mittel aus dem Marshall-Plan zur Förderung des Fremdenverkehrs, die einheitliche Anwendung des Gaststättengesetzes sowie die Erarbeitung von Definitionen und Vorschriften für das Gast-

gewerbe. Unterstützung und Förderung der Branche sind bis heute die Hauptaufgaben des DEHOGA Bundesverbandes. Schritt für Schritt, wie es die Praxis in den Betrieben in Abhängigkeit von der gesellschaftlichen und politischen Entwicklung erforderte, hat sich daraus ein breites Spektrum an Funktionen entwickelt. Neben der Interessenvertretung und einer wirksamen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Branche berät der Verband die Mitglieder und stellt Orientierungs- sowie Praxishilfen bereit. Der DEHOGA berät zur Arbeitsmarkt- und Tarifpolitik, zur Aus- und Weiterbildung, zu den Themen Recht und Steuern sowie Umweltschutz und Urheberrecht. Zudem schließt der Verband für seine Mitglieder Rahmenvereinbarungen mit Unternehmen ab, etwa für Energie und Strom, Kommunikation und Mobilität. Der Draht zu Ansprechpartnern in den 17 regionalen Landesverbänden ist kurz. Vieles wurde bereits erreicht, manches Thema, wie die dauerhafte Senkung der Mehrwertsteuer, kehrt immer wieder. Die Senkung auf 7 Prozent ist für die Zukunft der Branche dringend geboten, denn nur so wird ein gerechter Wettbewerb gegenüber Take-away, Lieferdiensten oder dem Fertigsalat aus dem Supermarkt hergestellt. *Petra Mewes*

**METRO**

**GRATULIERT ZU  
75 JAHREN**

als starker Partner der Hotellerie und Gastronomie!



Nur für Gewerbetreibende

METRO Deutschland GmbH · Metro-Straße 8 · 40235 Düsseldorf | metro.de





Foto: Friedrich Merz/CDU

Zu Ihrem 75. Jubiläum gratuliere ich Ihnen herzlich. Mit dem DEHOGA verfügen Sie seit 75 Jahren über eine starke Stimme gegenüber Parlament und Regierung. Das Gastgewerbe ist eine der wichtigsten Branchen unseres Landes und ein großer Wirtschaftsfaktor. Dabei sind Sie in ganz Deutschland präsent und gerade in ländlichen Regionen ein Motor der wirtschaftlichen Entwicklung. Sie schaffen Millionen Arbeitsplätze und leisten dabei einen Beitrag zur Integration von Menschen aus vielen Ländern. Auch darüber hinaus ist das Gastgewerbe von großer gesellschaftlicher Bedeutung, denn Sie schaffen Orte der Begegnung. Diese Orte bieten die Möglichkeit, um Menschen miteinander in Kontakt zu bringen. Kurz: Sie leisten einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur Lebensqualität in allen Regionen Deutschlands. Dafür danke ich Ihnen herzlich und wünsche Ihnen auch weiterhin alles Gute.

#### **Friedrich Merz** MdB

Vorsitzender der CDU Deutschlands,  
Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion  
im Deutschen Bundestag

Bayern ist stolz auf seine Gastronomie und Hotellerie! Unsere Wirtshäuser, Restaurants, Kneipen und Hotels stehen für Gastlichkeit, Begegnung und Gemütlichkeit. Sie prägen das Bild unseres Landes in Europa und der Welt und stellen zudem einen starken Wirtschaftsfaktor dar. Darüber hinaus kommen in der Wirtshauskultur Tradition, Lebensart und Heimatgefühl zum Ausdruck. Zweifellos: Gastronomie und Hotellerie tragen in vielerlei Hinsicht zu Lebensqualität und Wohl unserer Gesellschaft bei! Für diese wertvolle Arbeit verdienen sie höchste Wertschätzung und wirksame Unterstützung. Auf die Bayerische Staatsregierung können Sie sich verlassen: Wir setzen uns mit ganzer Kraft für Gastronomie und Hotellerie ein. Es braucht die dauerhafte Wiedereinführung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes in der Gastro- und Tourismusbranche, denn auch Familien müssen sich den Besuch in der Gaststätte leisten können. Wir wollen mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit und steuerliche Anreize bei der Leistung von Mehrarbeit und Überstunden, damit sich Fleiß und Leistung wieder lohnen. Und wir setzen auf weniger Bürokratie und mehr Vertrauen. Das sind notwendige Schritte, um den gastronomischen Erfolg und die touristische Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland nachhaltig zu sichern. Diesem Ziel hat sich der DEHOGA Bundesverband seit 75 Jahren fest verschrieben. Mit Kompetenz und Engagement vertritt er die Belange seiner Mitglieder und setzt kraftvolle Akzente für bestmögliche Rahmenbedingungen und eine zukunftsorientierte Entwicklung des Gastro- und Hotelgewerbes. Dafür Dank und Respekt! Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und alles Gute für die Zukunft!

#### **Markus Söder**

Der Bayerische Ministerpräsident



Foto: photothek



MEAT • BREAD & BAKERY • FINE FOOD • HOT BEVERAGES • DAIRY • ORGANIC • CHILLED & FRESH FOOD • FROZEN FOOD • DRINKS • ALTERNATIVES

THE NO. 1 FOR  
**FOOD &**

**BEVERAGE  
BUSINESS**

**Köln**

**04.-08.10.2025**

[www.anuga.de](http://www.anuga.de)

Koelnmesse GmbH  
Messeplatz 1, 50679 Köln  
Telefon +49 1806 002 410\*  
[anuga@visitor.koelnmesse.de](mailto:anuga@visitor.koelnmesse.de)  
\*(0,20 EUR/Anruf aus dem dt. Festnetz,  
max. 0,60 EUR/Anruf aus dem Mobilfunknetz)



# Gebündelte **Kräfte**

Hotels, Gasthäuser und Pensionen stehen für Gastfreundschaft, Genuss und Kommunikation. Sie sind für das Funktionieren der Gesellschaft unerlässlich. Der DEHOGA setzt sich für die Branche ein – gegenüber Politik, Presse und Öffentlichkeit.



Der Verband vertritt die Interessen der Branche gegenüber der Politik.

**G**lobale Krisen, wirtschaftliche Herausforderungen und weitreichende Transformationsprozesse: Die Welt ist im Umbruch. Als konjunktursensible Branche ist das Gastgewerbe besonders stark von den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen betroffen. Wichtiger denn je ist es, Kräfte zu bündeln, zusammenzustehen und die berechtigten Anliegen von Gastronomie und Hotellerie zu platzieren. Es gilt, Antworten auf die Fragen der Zeit zu finden und den Gastgebern in Deutschland Perspektiven und Planungssicherheit zu geben. Denn: Restaurants, Cafés und Bars, Hotels, Gasthäuser und Pensionen stehen für Gastfreundschaft, Genuss und Kommunikation.

Ohne das Gastgewerbe fehlt der neutrale, in der Soziologie als dritter Ort bezeichnete, Platz zum Austausch. Restaurants, Cafés, Bars, Hotels und Co. stellen neben dem sogenannten ersten Ort, dem Zuhause, und dem zweiten Ort, dem Arbeitsplatz, einen Ausgleich für die Menschen und eine Verbindung zwischen ihnen her. Dass das Gastgewerbe für das Funktionieren der Gesellschaft unerlässlich sind, hat nicht zuletzt der nahezu vollständige Stillstand der Dienstleistungsbranche in der Coronakrise gezeigt. Der DEHOGA setzt sich dafür ein, dass die Branche gehört wird – als Interessenvertreter, Anwalt und Sprachrohr des Gastgewerbes gegenüber Politik, Presse und Öffentlichkeit.

## Was Gastronomen und Hoteliers von der Politik erwarten

Unternehmerisches Handeln, unternehmerische Verantwortung und Risikobereitschaft bedürfen einer konstruktiven Wegbegleitung und Wertschätzung der Politik.

- Für die Zukunftssicherung der Branche unverzichtbar ist die steuerliche Gleichbehandlung von Essen. Ganz oben auf der Prioritätenliste des DEHOGA steht deshalb der reduzierte Mehrwertsteuersatz für Speisen in der Gastronomie. Nur einheitlich 7% auf Essen, egal ob und wie zubereitet und wo und wie verzehrt, sind fair und gerecht.

Darüber hinaus stehen weitere Forderungen auf der politischen Agenda des DEHOGA:

- Mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit
- Echte Offensive für die duale Ausbildung
- Effiziente Umsetzung der neuen Arbeitsmarktzuwanderungsregeln
- Konsequenter und beschleunigter Abbau von Bürokratie
- Dauerhaft stabile Sozialversicherungsbeiträge unter 40 Prozent
- Wettbewerbsfähige Steuersätze
- Ein zielführender, praxistauglicher und rechtskonform ausgestalteter Verbraucherschutz

Um die Interessen der Branche wirkungsvoll zu vertreten und Verbesserungen herbeizuführen, geht der DEHOGA auch den Rechtsweg – wie beispielsweise gegen das generelle Rauchverbot 2008.

## Verantwortung übernehmen - Zukunft gestalten

Zu den zentralen Handlungsfeldern, die für die Zukunftssicherung der Branche von besonderer Bedeutung sind, zählt das Thema Arbeits- und Fachkräftesicherung. Mit zahlreichen Initiativen und Kampagnen unterstützt der DEHOGA die Betriebe in ihren Anstrengungen, junge Menschen für eine Ausbildung im Gastgewerbe zu begeistern, Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Auch der Umwelt- und Klimaschutz haben in Gastronomie und Hotellerie naturgemäß eine sehr hohe Bedeutung, sind sie doch in besonderem Maße auf eine intakte Umwelt angewiesen. Der DEHOGA fördert die nachhaltige Entwicklung der Branche und bietet den Gastronomen und Hoteliers praktikable Instrumente und Handlungsempfehlungen für ressourcenschonendes Wirtschaften.



Foto: DEHOGA Bayern

Nachwuchsförderung ist Zukunftssicherung: Der DEHOGA unterstützt die Betriebe in ihrem Ausbildungsengagement.

## Infos aus erster Hand und geldwerte Vorteile

Zu den Aufgaben des DEHOGA gehört, Informationen für die Mitglieder aufzubereiten. Durch Rundschreiben, Newsletter und die Mitgliedermagazine sind DEHOGA-Mitglieder immer auf dem neuesten Stand und werden schnell mit allen wichtigen Informationen versorgt. Der DEHOGA Bundesverband garantiert die

“Wichtiger denn je ist es, Kräfte zu bündeln und die Anliegen von Gastronomie und Hotellerie zu platzieren.”

DEHOGA Bundesverband

branchenbezogene Erörterung und Aufbereitung von Themenschwerpunkten insbesondere aus den Bereichen Arbeitsmarkt- und Tarifpolitik, Lebensmittel- und Verbraucherrecht, Recht und Steuern, Umwelt, Digitalisierung und Urheberrecht. Der DEHOGA bietet darüber hinaus kompetente Betriebs- und Rechtsberatung, bundesweiten Sonderkonditionen bei der GEMA bis hin zu verschiedenen Rabatten bei regionalen Strom- und Entsorgungsunternehmen. Kurzum: Die Mitglieder dürfen eine breite Palette an Dienstleistungen und geldwerten Vorteilen erwarten und sparen damit bares Geld.

Stefanie Heckel

### Wichtige Lobbyerfolge auf einen Blick:

- Abschaffung der Trinkgeldbesteuerung
- Reduzierung der Mehrwertsteuer für Beherbergungsleistungen
- Beibehaltung der Minijobregelung
- Streichung von Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschlägen abgewehrt
- Wegfall der Preisauszeichnungspflicht in Hotelzimmern
- Nichtraucherschutzgesetz mit qualifizierten Tatbeständen
- Erhalt der steuerlichen Abzugsfähigkeit von Bewirtungskosten
- Verhinderung der ursprünglich geplanten GEMA-Tarifreform mit Erhöhungen von 1000 Prozent
- Abwehr eines neuen Explosionsschutzes für Fettabscheider
- Die Entfristung der 70-Tage-Regelung für die Beschäftigung von Saisonarbeitskräften
- Abwehr der Pflichtvorsorge beim UV-Schutz in Biergärten
- Verhinderung populistischer Hygieneampeln
- Fachkräfteeinwanderungsgesetz erfüllt wesentliche Forderungen des DEHOGA
- Corona-Hilfen (siehe Special) plus Reduzierung der Mehrwertsteuer für Speisen in der Gastronomie (befristet)
- Wegfall der Hotel-Meldepflicht für inländische Gäste



Foto: DEHOGA, Svea Pietschmann

Für den Erhalt der Vielfalt in der Küche, Qualität und Lebensfreude setzt sich der DEHOGA ein.



Foto: DEHOGA Bayern

Der DEHOGA punktet in vielfältiger Weise für die Unternehmer wie ihre Mitarbeiter.

### Die wichtigsten Vorteile für DEHOGA-Mitglieder:

#### Geld sparen:

Der DEHOGA bietet viele Dienstleistungen und geldwerte Vorteile von der Betriebs- und Rechtsberatung bis hin zu bundesweiten Sonderkonditionen. Sparen können Mitglieder durch Rahmenvereinbarungen, etwa mit der GEMA und regionalen Strom- und Entsorgungsunternehmen.

#### Bessere Rahmenbedingungen:

Der DEHOGA war und ist bei vielen politischen Brennpunkten an vorderster Front gefordert. Als Unternehmer- und Berufsorganisation nimmt der Verband die Interessen von Hotellerie und Gastronomie wahr und verschafft der Branche bei der Politik Gehör.

#### Schnelle Infos:

Durch Rundschreiben, Newsletter und die Mitgliederzeitschriften sind DEHOGA-Mitglieder immer auf dem neuesten Stand und werden schnell mit allen wichtigen Informationen versorgt. Dazu gehören aktuelle Neuigkeiten aus der Branche, Fort- und Weiterbildungen und ein Erfahrungsaustausch.

# EUROPA PARK®

ERLEBNIS-RESORT

30.11.2024 – 12.01.2025  
außer 24. / 25.12.2024

# WINTER ZAUBER

JETZT  
TICKETS  
SICHERN

**TRULANTICA**  
Die Wasserwelt des EUROPA-PARK

Ganzjährig  
geöffnet!



Traumhaft übernachten



Europa-Park Dinner-Show



Business-Erlebnisse mit Confertainment



©MACK Magde

book  
now



Е А Т Р Е П А Л И Н

Europa-Park | Germany

new dimensions of dining

Multisensorische Restaurant-Weltneuheit



Spektakuläre Sinnesreise durch  
verschiedene Genusswelten



# Zuverlässiger Partner

Die relevante Rolle des DEHOGA als Sprachrohr und Interessenvertreter wurde in der Pandemie deutlicher als je zuvor. Durch den unermüdlichen Einsatz auf allen Verbandsebenen und die eingeforderten Hilfen wurden zigtausende Existenzen gerettet.

Für das Gastgewerbe war die Coronakrise eine einzigartige Ausnahmesituation. Ab März 2020 haben die insgesamt neun Monate dauernden Lockdowns und drei Jahre voller Beschränkungen die Branche weit zurückgeworfen. Es galt zu handeln – und zwar sofort. An dieser Stelle bewährte sich das breite DEHOGA-Netzwerk zu Politik, Presse und Öffentlichkeit. Der Bundesverband forderte bereits am 13. März, zwei Tage nachdem COVID-19 in 200 Ländern zur Pandemie ausgerufen worden war, ein sofortiges Nothilfe-Programm für die gastgewerblichen Betriebe.

## DEHOGA: Krisenbewältigung auf höchstem Niveau

Niemals zuvor war das Informations- und Beratungsbedürfnis der Mitglieder so groß und war die Arbeit des DEHOGA von so elementarer Bedeutung für jeden einzelnen Betrieb. Von Beginn an hat der DEHOGA die Branche tagesaktuell, zum Teil sogar stündlich, informiert über die aktuellen Entwicklungen und Rechtsverordnungen und gab den Betrieben wichtige Umsetzungshilfen und FAQs zu den dringend benötigten Hilfen an die Hand. Zentrale Informationsplattform war das Online-Portal [www.dehoga-corona.de](http://www.dehoga-corona.de).

Dem unermüdlichen Einsatz des Verbandes ist es zu verdanken, dass die Betriebe in der härtesten Krise seit Bestehen der Bundesrepublik nicht allein gelassen wurden. Unmissverständlich, mit fundierten Fakten und belastbaren Zahlen aus den monatlichen Verbandsbefragungen hat der DEHOGA die besondere Betroffenheit der Branche verdeutlicht und entschlossen für die Unterstützung der Betriebe gekämpft. Dieser Einsatz war entscheidend dafür, dass die dringend benötigten Corona-Hilfen, die Verbesserungen beim Kurzarbeitergeld und die befristete Senkung der Mehrwertsteuer für Speisen in der Gastronomie auf den Weg gebracht wurden.



Tagesschau vom 08.09.2020 mit Guido Zöllick



Ingrid Hartges bei Anne Will am 16.05.2021



phoenix-Runde vom 06.05.2020 mit Guido Zöllick



Bild TV vom 01.05.2020 mit Ingrid Hartges



Bild am Sonntag vom 19.04.2020

Wo es auf politischer Ebene nicht weiterging, wehrte sich der Verband juristisch gegen die Maßnahmen, etwa mit Klagen gegen die Beherbergungsverbote oder das Infektionsschutzgesetz. Mit Spannung wurden die Ministerpräsidentenkonferenzen

„Nie war die Arbeit der DEHOGA-Familie wichtiger.“

Ingrid Hartges

zen zusammen mit der Bundeskanzlerin erwartet. Dank des abgestimmten Vorgehens mit seinen Landesverbänden war der DEHOGA stets bestens gewappnet. In der Pandemie zeigten sich einmal mehr die Vorteile der föderalen Struktur des Verbandes. Mit einer Stimme wurde eingefordert, was geboten war.

## Sichtbarkeit des Verbandes in den Medien

Die Lobbyarbeit des DEHOGA wurde durch gezielte und professionelle Pressearbeit flankiert. DEHOGA-Präsident Guido

Zöllick und Hauptgeschäftsführerin Ingrid Hartges waren als die Stimmen der Branche regelmäßig in den Hauptausgaben der wichtigsten Nachrichtensendungen vertreten, darunter „Tagesschau“ und „heute“, und erreichten damit auf einen Schlag oftmals bis zu zehn Millionen Zuschauer. Tageszeitungen wie die BILD, die Süddeutsche Zeitung und die Frankfurter Allgemeine Zeitung vermittelten die Notlage der Betriebe ebenso wie regionale Zeitungen und Politikmagazine und verliehen den Forderungen des Verbandes damit Nachdruck.

Stefanie Heckel



## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU 75 JAHREN DEHOGA!

Die Dorint Hotelgruppe gratuliert zu diesem besonderen Jubiläum und schätzt den engagierten Einsatz für unsere Branche. Auf viele weitere gemeinsame Jahre und eine starke Zukunft!



Foto: Laurence Chaperon

Zum 75. Jubiläum des DEHOGA gratuliere ich persönlich, aber auch im Namen aller Tourismuspolitiker der CDU/CSU-Bundestagsfraktion von ganzem Herzen.

Sie sind für uns immer die richtigen Ansprechpartner, wenn es um Gastlichkeit in unserem Land geht. Die vielfältigen Aspekte des Gastgewerbes gegenüber der Politik mit Verve deutlich zu machen, wird gerade von uns Tourismuspolitikern sehr geschätzt, da die Sichtbarkeit der Branche aufgrund ihrer kleinen mittelständischen Struktur kein Selbstläufer ist. Dabei ist das Gastgewerbe das Flaggschiff des Deutschlandtourismus und eine Visitenkarte unseres Landes. Ihre Betriebe haben eine große gesellschaftliche Bedeutung als Treffpunkte, Entspannungsorte und Kraftquellen. Sie sind eine wichtige Säule für Lebensqualität und Attraktivität unseres Landes, vor allem im ländlichen Raum. Ich wünsche dem Gastgewerbe, dass Sie die gegenwärtigen Herausforderungen gut meistern werden und werde Sie dabei weiterhin aus vollem Herzen unterstützen.

#### **Anja Karliczek** MdB

Tourismuspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Das Jahr 1949. Die Teilung Deutschlands wird offiziell. Berlin wird über eine Luftbrücke von Rosinenbomben versorgt. Und der DEHOGA wird gegründet, um das Gastgewerbe beim Wiederaufbau der Betriebe und des Landes zu unterstützen. 2024. Deutschland ist vereint. Berlin ist eine der angesagtesten Metropolen der Welt. Und der DEHOGA ist aktueller denn je. Herzlichen Glückwunsch zu 75 Jahren leidenschaftlichem Einsatz im und für das Gastgewerbe In Deutschland! Die Betriebe aus Gastronomie und Hotellerie sind bester Mittelstand. Sie denken in Generationen. Sie investieren vor Ort. Sie schaffen Arbeitsplätze. Und bieten Orte der Begegnung, der Integration, des Genusses und der Erholung. Sie prägen das Bild unserer Städte und Dörfer. Sie tragen entscheidend zur Lebensqualität Deutschlands bei.

Der DEHOGA gibt diesen eine Stimme, die in der Bundespolitik gehört wird – auch dank Ingrid Hartges: standfest, faktensicher, überzeugend. Der Einsatz bleibt erforderlich – für fairen Wettbewerb, flexible Arbeitszeitmodelle, entschlossenen Bürokratieabbau und Planungssicherheit. Damit das Gastgewerbe auch in den nächsten 75 Jahren für Wohlfühlorte stehen kann.

#### **Gitta Connemann** MdB

Bundvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT)



Foto: Gitta Connemann / Sebastian Werl





Foto: BMEL / Janine Schmitz/Photothek

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Das soll schon Sokrates gewusst haben. Doch aus Nährstoffen Genuss und Lebensfreude zu machen, ist bis heute eine besondere Kunst – und Ihre Profession. Seit 75 Jahren gibt der DEHOGA dem Gastgewerbe in Deutschland eine Stimme. Sie stehen nicht nur für eine starke Wirtschaftskraft, sondern tragen als Gastgeberinnen und Gastgeber von der Schwäbischen Alb bis zur Flensburger Förde entscheidend zur Lebensqualität in unserem Land bei. Sie schaffen Orte, an denen Menschen Gemeinschaft erleben. Gerade während der diesjährigen Fußball-Europameisterschaft war das besonders spürbar.

75 Jahre DEHOGA – das sind auch 75 Jahre Ringen mit der Politik um die besten Weichenstellungen. Natürlich schmeckt nicht jede Entscheidung allen gleichermaßen, Kompromisse gehören zu unserer Demokratie. Ich habe Sie dabei immer als faire Gesprächspartner erlebt, die weltoffen stets die gute Zukunft unseres Landes im Blick haben. In diesem Sinne: Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

### Cem Özdemir MdB

Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft  
Kommissarischer Bundesminister für Bildung und Forschung



**winterhalter®**



»Herzlichen Glückwunsch zum 75-jährigen Jubiläum und zu 75 Jahren unermüdlichen Einsatz für die Interessen der Gastronomie und Hotellerie.«

**Ralph Winterhalter**



[www.winterhalter.de/glaeserspuelen](http://www.winterhalter.de/glaeserspuelen)

## The Home of Glasswashing

Perfekt gespülte Gläser. Sauber und brillant glänzend. Gläserspülen ist die Königsdisziplin des Spülens und hat bei Winterhalter eine lange Tradition: Bereits im Jahr 1969 entwickelten unsere Ingenieure eine erste Gläserspülmaschine. Seither wurde das Spülen von Gläsern immer weiter perfektioniert: bis hin zur heutigen Systemlösung aus Gläserspülmaschine mit variabler Spüldruckanpassung VarioPower, Wasseraufbereitung, Spülchemie und Korb.

# Alles unter **einem Dach**

Mit spezialisierten Fachverbänden und Fachabteilungen bietet der DEHOGA gezielte Unterstützung für die vielfältigen Segmente der Branche und setzt sich zunehmend auf europäischer Ebene für die Belange der Hotellerie und Gastronomie ein.



Der Vorstand 2024 der Fachabteilung Gemeinschaftsgastronomie (v.l.): Schatzmeister Heico Beumer (DB), Stv. Vorsitzender Ralf Kroschel (VW), Vorsitzender Sascha Witt (Bayer), Geschäftsführer Jürgen Benad (DEHOGA) und die zwei Beisitzer Christian Wieser (InfraServ) und Markus Berdyszak (Panorama Catering).

**L**okal, regional, landes- und bundesweit: Mit 60.000 Mitgliedern repräsentiert der DEHOGA seit nunmehr 75 Jahren die Gesamtbranche in ihrer ganzen Vielfalt – konzentriert, kraftvoll und erfolgreich. Der DEHOGA Bundesverband gehört zu den Spitzenverbänden der Wirtschaft in Deutschland und ist in Berlin und Brüssel anerkannter Gesprächspartner für Politik, Presse, Verwaltung, die Interessenverbände der gewerblichen Wirtschaft sowie für die interessierte Öffentlichkeit.

## Schlagkraft in den Gemeinden und Städten, in den Regionen und Bundesländern

Wenn es darum geht, die Anliegen der Hoteliers und Gastronomen wirkungsstark vorzubringen, kann sich der DEHOGA auf eine funktionierende Struktur verlassen. Der DEHOGA Bundesverband gliedert sich in 17 Landesverbände, die jeweils die Interessen der Betriebe auf Landesebene vertreten und enge Kontakte zu regionalen Behörden, politischen Entscheidungsträgern und der lokalen Wirtschaft pflegen. Bezirks- und Kreisverbände sind die Ansprechpartner vor Ort und ermöglichen über ihre lokale Ver-

ankerung eine spezifische Interessenvertretung in den Kommunen und stellen die direkte Kommunikation mit den Mitgliedsbetrieben sicher.

## Gezielte Unterstützung für spezielle Belange – die starken Fachverbände im DEHOGA

Zusätzlich zu den Landesverbänden gibt es im DEHOGA zwei Fachverbände, die sich auf besonders spezialisierte Bereiche der Branche konzentrieren: den Hotelverband Deutschland (IHA) und die Union der Pächter von Autobahn-Service-Betrieben (UNIPAS).

Am 24. Oktober 2001 gründeten die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Bundesautobahntankstellen e.V. (Arge BAT) und der Fachabteilung Autobahn-Raststätten im DEHOGA e.V. (FAR) die UNIPAS – Union der Pächter von Autobahn-Service-Betrieben. Die UNIPAS ist die Antwort auf die wirtschaftlichen und rechtlichen Veränderungen, denen die Autobahnbetriebe in Deutschland insgesamt unterworfen sind. Seit dem 1. Januar 2012 werden die Pächter von Autobahn-Service-Betrieben direkt vom DEHOGA Bundesverband betreut.

Der Hotelverband Deutschland (IHA) ist der Interessenvertreter, Ansprechpartner und Netzwerker für die speziellen Belange der Hotellerie. Ihm gehören rund 1.650 führende Hotels aller Kategorien aus Individual-, Kooperations- und Kettenhotellerie an. Gemeinsam mit dem DEHOGA vertritt der Hotelverband die Interessen der Hotellerie auf nationaler und internationaler Ebene gegenüber Politik und Öffentlichkeit und unterstützt seine Mitglieder exklusiv mit professionellen und spezialisierten Dienstleistungen.

## Fachabteilungen des DEHOGA: Spezialisiertes Engagement für unterschiedliche Segmente

Bundesweit tätige Unternehmen und Betriebe mit überregionalen Anliegen können neben der Mitgliedschaft in den Landesverbänden direkt beim DEHOGA Bundesverband in Fachabteilungen eine Plusmitgliedschaft erwerben. Die vier Fachabteilungen Systemgastronomie, Gemeinschaftsgastronomie, Catering und Discotheken vertreten die entsprechenden Interessen der Branchensegmente.

Die DEHOGA-Fachabteilung Systemgastronomie im DEHOGA nimmt seit 1991 die Interessen der System- und Markengastronomie in Deutschland wahr und ist Kommunikationsplattform wie Ansprechpartner für alle, die in der Systemgastronomie aktiv sind. Schnelles Wachstum, arbeitsmarktpolitische Bedeutung und der Erfolgswille der Unternehmer sprechen für die Wichtigkeit einer eigenen Lobby auf Bundesebene.

Sprachrohr der Gemeinschaftsgastronomie ist die 1999 gegründete DEHOGA-Fachabteilung Gemeinschaftsgastronomie. Ob in Betriebsrestaurants oder Kliniken, in Kitas, Schulen oder Senioreneinrichtungen – die Gemeinschaftsgastronomie in Deutschland hat tiefgreifende Veränderungen erfahren. Erklärtes Ziel der Fachabteilung ist es, die Zukunft der Gemeinschaftsgastronomie in Deutschland zu sichern und zu gestalten.

Maßgeschneiderte Dienstleistungen, Events und Lobbyarbeit für Deutschlands Caterer bietet die Fachabteilung Catering im

DEHOGA Bundesverband. Catering bedeutet heute kulinarische und logistische Kompetenz – ob Essen für zehn oder für 10.000 Gäste, ob für Kinder oder Senioren, ob Kantine oder Fußballstadion, ob rustikales Grill-Event oder edles Sieben-Gänge-Menü. Seit August 2012 vertritt die DEHOGA-Fachabteilung Catering als Nachfolgeorganisation des „Verbandes der Internationalen Caterer in Deutschland“ (V.I.C.) die Interessen der deutschen Cateringbranche.

Die Fachabteilung Discotheken im DEHOGA besteht aus dem Bundesverband deutscher Discotheken und Tanzbetriebe (BDT). Der BDT ist der Berufsverband der Discothekenunternehmer und Clubbetreiber und setzt sich auf Bundesebene erfolgreich für deren Belange ein. Zudem fördert der BDT den Austausch und die Kommunikation zwischen den Mitgliedern und bietet ein attraktives Weiterbildungs- und Beratungsprogramm an.

## Der DEHOGA – ein anerkannter Dialogpartner auf europäischer Ebene

Immer wichtiger wird der Einsatz des DEHOGA auf europäischer Ebene. Zu Themen wie Verbraucherschutz, Arbeitsrecht, Umweltauflagen und Digitalisierung werden die Weichen zunehmend durch EU-Richtlinien und Verordnungen gestellt. Bereits frühzeitig erheben DEHOGA und Hotelverband ihre Stimmen für die Interessen der heimischen Hotellerie und Gastronomie in Brüssel und bringen sich in den europäischen Entscheidungs- und Gesetzgebungsprozess ein. Beide Verbände sind Mitglied im europäischen Dachverband HOTREC – der Stimme der Hotels, Restaurants und Cafés in Europa.

Angesichts der vielfältigen und immer komplexer werdenden Herausforderungen setzt sich der DEHOGA mehr denn je für eine starke, wettbewerbsfähige und leistungsbereite Europäische Union (EU) ein. Eine EU, die sich auf ihre Kernkompetenzen besinnt und erfolgreiches politisches Handeln und Wirtschaften insbesondere für die kleinen und mittelständischen Unternehmen wie die des Gastgewerbes ermöglicht. *Stefanie Heckel*



Fachabteilung Catering (v.l.): Andreas Oellerich (apetito catering), Cornelia Härtel (RWS Cateringservice), der Vorsitzende Jörg Rutschke (SV Deutschland) und Thomas Korn (ISS).



Der 2020 gewählte Vorstand Systemgastronomie (v.l.): Jan Kamp, (seinerzeit Le Crobag), Stephan von Bülow (Block Gruppe), Sandra Warden (Geschäftsführerin im DEHOGA Bundesverband und der Fachabteilung Systemgastronomie), Roland Koch (Gastro Consulting) und Frank Buchheister (Road Stop). Nicht auf dem Bild: Christoph Wefers (Cafe Extrablatt).

# 65 Jahre Diskotheken

Holger Bösch, Präsident des Bundesverbandes deutscher Diskotheken und Tanzbetriebe (BDT), spricht im Interview über das 65-jährige Jubiläum der Diskotheken und skizziert, wie der Verband die Betriebe künftig unterstützen will.

**Herr Bösch, Sie sind kürzlich zum Präsidenten des Bundesverbandes deutscher Diskotheken und Tanzbetriebe (BDT) gewählt worden. Wie wollen Sie sich in dieser Position für die spezifischen Interessen der Discothekenbranche einsetzen?**

Ich möchte mich leidenschaftlich für die Interessen unserer Branche einsetzen. Auch nach 36 Jahren als Inhaber und Betreiber des INDEX „brenne“ ich immer noch für die Nachtgastronomie.

Wir, der BDT und ich, stehen ein für eine lebendige Clubkultur und die Vielfalt der nächtlichen Unterhaltung, die unsere Städte und Gemeinden bereichert. Dabei setzen wir uns insbesondere für flexiblere Regulierungen, wirtschaftliche Unterstützung und ein besseres Verständnis für die Bedeutung der Nachtwirtschaft ein.

In enger Zusammenarbeit mit dem DEHOGA-Präsidium, sowie politischen Entscheidungsträgern, Behörden und anderen Akteuren möchte ich daran arbeiten, faire Rahmenbedingungen für unsere Betriebe zu schaffen. Zudem ist es eine Herzensaufgabe von mir, den Zusammenhalt sowie den kommunikativen Austausch in der Branche zu stärken – auch über die Verbandsgrenzen hinaus. Mein Ziel ist es, Discos und Clubs als wertvolle Kultur- und Wirtschaftsfaktoren langfristig zu stärken und abzusichern.

**Welche Themen sind für die Diskotheken aktuell besonders relevant?**

Die Nutzung von Plattformen wie Instagram und TikTok zur Promotion von Events und zur Interaktion mit dem Publikum sind essenziell geworden. Im Fokus steht das Erlebnis. Es werden Events geschaffen, die Emotionen wecken und Gäste an die Diskotheken binden.

**Sie feiern in diesem Jahr Jubiläum: Vor 65 Jahren hat die erste Diskothek in Deutschland eröffnet. Wie hat sich aus Ihrer Sicht seitdem die Branche verändert?**



Foto: privat

Holger Bösch ist Präsident des BDT.

Wie zahlreiche Unternehmen, stehen auch die Diskothekenbetreiber vor diversen Herausforderungen: So hat der Konkurrenzdruck aufgrund des größer gewordenen medialen Angebots für die klassischen Diskotheken-Gäste zugenommen.

Insbesondere soziale Netzwerke und Medien decken Angebote ab, die früher als Alleinstellungsmerkmal für Diskotheken galten. Hier seien beispielhaft die Musikplattform Spotify oder die Dating App Tinder genannt.

Zahlreichen einmal im Jahr stattfindenden Veranstaltungen in Scheunen, Gemeindehallen oder auf Open Air Wiesen, die vielfach ohne Beachtung der Sperrzeit, der gesetzlichen Hygiene-, Brandschutz- und Jugendschutzvorschriften etc. durchgeführt werden, ziehen außerdem Gäste ab. Des Weiteren spielen der demografische Wandel, rechtliche und politische Rahmenbedingungen eine Rolle.

**Diskothekenbetreiber hat die Coronapandemie besonders hart getroffen. Wie hat die Krise die Landschaft der deutschen Diskotheken und Tanzbetriebe beeinflusst?**

Die Branche ist dabei sich zu erholen. Erfreulicherweise verzeichnen wir die Aufnahme von jungen dynamischen Mitgliedern, die mit neuen innovativen Konzepten laufende Geschäfte übernehmen oder neue Betriebe eröffnen.

**In welchen politischen Bereichen sehen Sie Handlungsbedarf, um die Rahmenbedingungen für Diskotheken und Tanzbetriebe in Deutschland zu verbessern?**

Noch nie hatte die Branche mit so großen und grundsätzlichen Themen zu kämpfen wie heute. Zu den Themen gehören immer wieder steigende GEMA-Gebühren, allgemein zunehmende Bürokratie, die Auswirkungen des Mindestlohns, veraltete, starre Vorgaben bei der Arbeitszeit sowie ein sehr strenges Markenrecht. Der BDT kämpft hier für mehr unternehmerische Freiheit statt Reglementierung. Auf kommunaler Ebene kommt auch noch das Tanzverbot hinzu. Es gibt unterschiedliche Regelungen, die zu großer Ungerechtigkeit führen.

**Was sind Ihre Visionen und Prognosen für die Entwicklung der Branche in den nächsten fünf bis zehn Jahren?**

Fakt ist: Das Betreiben einer Diskothek ist im Gegensatz zu früher komplexer und anspruchsvoller geworden und erfordert ein professionelles Management. Mit kreativen Ideen, interessanten Programmen, guter Musik und einer ansprechenden Atmosphäre ziehen viele Betreiber ihre jeweilig definierte Zielgruppe in die Diskotheken und Clubs.

Wer gesellschaftliche Trends frühzeitig erkennt und aufgreift, wer sein Konzept an die veränderten Marktgegebenheiten anpasst und sein Angebot entsprechend ausrichtet, wer auf die sich ändernden Gästewünsche eingeht, wer seinen Betrieb professionell führt, wird nach wie vor erfolgreich sein.

Die Fragen stellte Alexandra Habdank



**Herzlichen Glückwunsch**

**Ohne Euch  
geht's nicht!**

Seit 75 Jahren ist der DEHOGA die starke Stimme der Branche.  
Wir sagen Danke und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



**INTERGASTRA**

Leitmessen für Hotellerie & Gastronomie

**7.-11.2.2026 | Messe Stuttgart**

  **#intergastra2026**

**[www.intergastra.de](http://www.intergastra.de)**

# Ein großes Netzwerk

Nie war es wohl wichtiger als heute, dass die Branche und ihre Partner zusammenstehen, Energien bündeln und sich gemeinsam stark machen für eine wirtschaftsfreundliche und unternehmernahe Politik.



Der Initiativkreis Gastgewerbe: Wichtiger und verlässlicher Partner der Branche.

Partner der Branche aus der Zulieferindustrie und Dienstleistungspartner haben im DEHOGA die Chance, Mitglied im Initiativkreis Gastgewerbe zu werden. Getreu dem Motto „Wenn es dem Gastgewerbe in Deutschland gut geht, profitiert davon auch die Zulieferindustrie“ ist es das Ziel des Verbands, die Zukunft von Gastronomie und Hotellerie und die

der gastgewerblichen Zulieferindustrie auf der politischen Bühne in Berlin und Brüssel erfolgreich mitzugestalten. Der Initiativkreis Gastgewerbe, zu dem mehr als 50 führende Markenunternehmen der gastgewerblichen Zulieferindustrie gehören, unterstützt den DEHOGA Bundesverband seit 1996 bei seiner gewerbepolitischen Arbeit.

Die Mitgliedschaft im Initiativkreis Gastgewerbe im DEHOGA beinhaltet diverse Informations- und Kommunikationsprodukte, Dialogplattformen sowie die exklusive Teilnahme an Branchenveranstaltungen. Neuer Vorsitzender des Initiativkreis Gastgewerbe und Nachfolger von Dr. Claus Stauder ist seit Ende 2023 Peter Hack, Vorstandschef der Hack AG. *Stefanie Heckel*

## Bestens vernetzt: Der DEHOGA als Mitglied in Schlüsselorganisationen

Als moderner Unternehmerverband versteht sich der DEHOGA als verantwortungsvoller Mitgestalter der Gesellschaft und ist Mitglied in verschiedenen Organisationen, unter anderem:

- Arbeitsgemeinschaft Mittelstand
- Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN)
- Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde (BLL)
- Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW)
- Bundesvereinigung der Musikveranstalter
- Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände (BDA)
- Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT)
- Gastronomische Akademie Deutschland
- Gemeinschaftsausschuss der gewerblichen Wirtschaft
- HOTREC (Europäischer Dachverband des Gastgewerbes)
- Viabono (Dachmarke für den ökologischen Tourismus in Deutschland)

## Aktiv für die Gastgeber: Der DEHOGA als Initiator, Gestalter und Kooperationspartner

Neben der klassischen Interessenvertretung von Gastronomen und Hoteliers in Deutschland ist die aktive Mitgestaltung der Gesellschaft ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des DEHOGA Bundesverbandes. Der DEHOGA ist Initiator und Partner zahlreicher Aktionen, Kampagnen und Kooperationen.

- Azubi-KochCup zur Fußball-EM 2024
- Callwey – Die schönsten Restaurants, Hotels & Bars
- Award der Gastfreundschaft
- METRO GastroPreis für zukunftsfähige Gastronomen
- Europa Miniköche
- Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“
- Zu gut für die Tonne
- United against waste



Eine starke Stimme der Partner: Der Initiativkreis-Vorsitzende Peter Hack beim DEHOGA-Branchentag 2024.



Dr. Steffen Greubel, Vorsitzender des Vorstands, Metro AG, im Gespräch mit Moderator Dr. Hajo Schumacher.

“ Wenn es dem Gastgewerbe in Deutschland gut geht, profitieren davon auch die Partner der Branche. ”

Peter Hack, Initiativkreis-Vorsitzender



Foto: Deutscher Bundestag / Anja Haar

Zunächst gratuliere ich Ihnen allen zum 75. Jahrestag des DEHOGA Bundesverbandes. Seit einem dreiviertel Jahrhundert machen Sie sich stark für die gastgewerblichen Unternehmer in Deutschland und ihre Betriebe. Das verdient Respekt. Danke und herzlichen Glückwunsch!

Das heißt auch, dass Sie seit 75 Jahren eine ganz besondere gesellschaftliche Aufgabe wahrnehmen: egal ob privat oder geschäftlich. Sie bringen Menschen zusammen, sie schaffen Orte der Kommunikation, Orte der Verhandlung und Orte der Begegnung – eben Wohlfühlorte. Diese soziale und politische Dimension ist das, was wir alle mit Hotel und Gastronomie verbinden. Das Gemütliche, aber auch das Verbindliche. Hier stehen der Mensch und die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Für uns als Sozialdemokraten sind Sie ein wichtiger Partner, um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit im Tourismus jeden Tag aufs Neue zu stärken. Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

#### **Stefan Zierke** MdB

Tourismuspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion  
im Deutschen Bundestag

Ob das gemütliche Café, das urige Wirtshaus oder der sonnige Biergarten – Gastronomie bedeutet für viele Einheimische und Reisende: ankommen, wohlfühlen, es sich gut gehen lassen. Nicht nur gesellschaftlich sind Gaststätten unverzichtbar. Auch wirtschaftlich ist das Gastgewerbe als Job- und Umsatzmotor im Tourismus nicht wegzudenken. Dazu hat der DEHOGA-Bundesverband ordentlich beigetragen! Dafür danke ich dem DEHOGA, Frau Hartges, Herrn Zöllick und den vielen Beschäftigten sehr!

Die besten Glückwünsche zum 75-jährigen Bestehen! Auch für die nächsten 75 Jahre wünsche ich uns ein florierendes Gastgewerbe, das Einheimische und Reisende mit gewohnter Gastfreundlichkeit empfängt. Damit das kein frommer Wunsch bleibt, bleiben DEHOGA und Politik gefordert: Die Arbeitskräftesicherung bleibt auch künftig eines der größten Herausforderungen für die Branche, ebenso die Digitalisierung und der Bürokratieabbau. Dafür wünsche ich dem Verband alles Gute und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!

#### **Stefan Schmidt** MdB

Sprecher für Tourismuspolitik der Bundestagsfraktion  
Bündnis 90/Die Grünen



Foto: Pressebild

DEHAG

HOSPITALITY  
GROUP

75

Jahre  
**DEHOGA**  
Herzlichen  
Glückwunsch

THE DEHAG HOSPITALITY GROUP

[www.dehag.ag](http://www.dehag.ag)

a||invos

BWH<sup>™</sup> Hotels

progros

unitels.

# DEHOGA Branchentag

Sechs Tage nach dem Ampel-Aus traf sich die Branche am 12. November in Berlin. Im Fokus standen die immensen Herausforderungen für das Gastgewerbe vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Entwicklungen.



DEHOGA-Präsident Guido Zölllick sorgte mit seiner Rede beim Branchentag für Standing Ovationen.

Rund 650 Gäste folgten dem Ruf des DEHOGA Bundesverbandes nach Berlin in die Bolle Festsäle, informierten sich und diskutierten über die derzeitigen Herausforderungen im Gastgewerbe. Durch den Branchentag führte Dr. Hajo Schumacher, Buchautor, Moderator und Chefkolumnist der Funke Medien-gruppe. Zum Auftakt überzeugte DEHOGA-Präsident Guido Zölllick mit einer Rede, für die er Standing Ovationen und viel Applaus bekam. Er benannte die Pain Points der Branche und stellte klare Forderungen an die Politik. Dazu zählen Steuerfairness für die Gastronomie mit 7 Prozent auf Speisen, mehr Flexibilität in der Arbeitszeit, konsequente Maßnahmen für mehr Netto vom Brutto sowie weniger Bürokratie. „Wir brauchen eine Politik, die

die Sorgen des Mittelstandes versteht und ernst nimmt. Wir brauchen eine Politik, die Unternehmertum wertschätzt und fördert und Lust auf Selbstständigkeit macht“, betonte der Präsident. Er appellierte: „Fangen Sie an, den Unternehmerinnen und Unternehmern in diesem Land endlich wieder zu vertrauen!“ Zudem forderte Zölllick einen umfassenden Bürokratieabbau. „Ich erwarte jetzt den sofortigen Stopp aller drohenden Reglementierungen. Die Wirtschaft muss entfesselt werden.“ Auch die starren Arbeitszeitregelungen müssten endlich flexibel gestaltet werden.

## Spitzenpolitiker sprechen sich für 7 Prozent aus

Mit großer Spannung wurden die Reden der Spitzenpolitiker erwartet, insbesondere

die des CDU/CSU-Kanzlerkandidaten Friedrich Merz. Von den Teilnehmern mit großer Begeisterung aufgenommen wurden Merz' klare Positionierungen zur Flexibilisierung der Arbeitszeit, zum überfälligen Abbau von Bürokratie und zur Steuerentlastung der Unternehmen. Der CDU-Vorsitzende plädierte für eine große Steuerreform. Das Ungetüm der derzeitigen Gewerbesteuer müsse verschwinden. Gleichzeitig müssten Städte und Gemeinden verlässliche Einnahmen bekommen. Es gehe um erträgliche Steuersätze, wie 25 Prozent auf die Unternehmensgewinne. Größten Beifall erhielt er für sein unmissverständliches Bekenntnis zur einheitlichen Besteuerung von Essen mit dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz – „egal wie zubereitet oder eingenommen.“

Zuvor hatte sich bereits Bundestagsvizepräsident Wolfgang Kubicki für die Senkung der Mehrwertsteuer auf Speisen in der Gastronomie ausgesprochen. „Sie können sich sicher sein, dass ich mit aller Kraft für die sieben Prozent kämpfen werde“, rief er den Vertretern des Gastgewerbes zu. Kubicki verlangt, dass man mit Vernunft an politische Herausforderungen herangehen müsse, nicht mit Ideologie. Kubicki will sich für flexiblere Arbeitszeiten, die Wochenarbeitszeit und für Bürokratieabbau stark machen. Er forderte außerdem, dass die Politik sich nicht weiter in Mindestlohndebatten einmischen solle. „Das sollen die Tarifpartner regeln“, so der FDP-Politiker.

Cem Özdemir (Bündnis 90/Grüne) schlug auch selbstkritische Töne an. „Die gesamte Regierung hat sich nicht mit Ruhm bekleckert“, sagte der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft und neue Bundesminister für Bildung und Forschung. Er forderte einen grundlegenden Politikwechsel. Die Menschen müssten sich laut Özdemir wieder darauf verlassen können, dass der Staat seine Versprechen hält. Zudem seien Investitionen in die Infrastruktur sowie in Bildung und Forschung notwendig. Özdemir hielt bei der DEHOGA-Veranstaltung ein „Plädoyer für den Stammtisch“. Gaststätten seien „die Seele des Dorfes, des Viertels, des Austausches und des Miteinanders.“ Als es um die Frage nach der Senkung der Mehrwertsteuer auf Speisen in der Gastronomie ging, stellte auch er sich an die Seite der Gastronomen.

## Rahmenbedingungen der Familienunternehmer

Weiter ging es mit der Frage: „Was muss sich ändern, damit Familienunternehmer eine erfolgreiche Zukunft haben?“ Auf dem Podium diskutierten hierzu: Gitta Conne-mann MdB (CDU), Bundesvorsitzende der Wirtschafts- und Mittelstandsunion, Lena Werner MdB (SPD), stellvertretende Tourismuspolitische Sprecherin der SPD, Theresa Albrecht, Gastwirtin und Inhaberin Hotel zur Post in Rohrdorf, Fritz Keller, Weingut Franz Keller, Winzer, Gastronom und ehemaliger Präsident des DFB (2019-2021), sowie Andreas Deimann, geschäftsführender Gesellschafter des Hotels Deimann im Sauerland.

„Hotels sind kein Verwaltungsvermögen“, betonte etwa Gitta Conne-mann mit Blick auf das Erbschaftsteuergesetz, das derzeit den Generationsübergang in vielen



Begeisterte das Publikum beim Branchentag: CDU/CSU-Kanzlerkandidat, Friedrich Merz.



Sprach sich für 7 % Mehrwertsteuer aus: Wolfgang Kubicki (FDP), Vizepräsident des Deutschen Bundestages.



Wechselten zwischen Bühne und Publikum (v.r.): DEHOGA-Hauptgeschäftsführerin Ingrid Hartges, CDU/CSU-Kanzlerkandidat Friedrich Merz, DEHOGA-Präsident Guido Zölllick und Vizepräsidentin Angela Inselkammer.

Familienbetrieben vor riesige Herausforderungen stellt und für große Verunsicherung sorgt. Sie forderte hier „Planungssicherheit für die Familienunternehmenschaft“. Es brauche wieder Vertrauen in die Unternehmen, und keinen „Nanny-Staat“. Andreas Deimann appellierte für Gleichbe-

handlung in der Bildungspolitik. Es könne nicht sein, dass Studierende BaFög erhalten, Azubis hingegen während der Ausbildung Steuern und Abgaben zahlen müssten. „Diese Ungerechtigkeit gehört eigentlich abgeschafft“, so Deimann. Fritz Keller bemängelte die „Neiddebatten“ innerhalb

“ Die Wirtschaft muss entfesselt werden. ”

DEHOGA-Präsident Guido Zölllick





Foto: DEHOGA - Annette Riedl

Alexander Dobrindt, MdB, 1. stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag.



Foto: DEHOGA - Annette Riedl

Diskutierten auf dem Podium: Andreas Deimann, Fritz Keller, Theresa Albrecht, Lena Werner MdB, Gitta Connemann MdB und Moderator Dr. Hajo Schumacher.



Foto: DEHOGA - Annette Riedl

Wolfgang Schmidt, Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes (SPD).



Foto: DEHOGA - Annette Riedl

MdB Gitta Connemann gratulierte dem MdB Cem Özdemir zum Jubiläum.



Foto: DEHOGA - Annette Riedl

MdB Cem Özdemir schlug beim DEHOGA-Branchentag selbstkritische Töne an.

von Politik und Gesellschaft und vermisst die Freude am Erfolg anderer Menschen. Und er fordert: „Politiker müssen endlich wieder langfristig denken und nicht nur bis zur nächsten Wahl.“ Zudem müssten die 7 Prozent Mehrwertsteuer auf Speisen umgehend her, denn die Betriebe hätten massiv zu kämpfen. Auch Theresa Albrecht forderte eine Rückkehr zum reduzierten Mehrwertsteuersatz auf Speisen. „Die unterschiedlichen Sätze auf zubereitete Lebensmittel versteht kein Mensch“, so Albrecht. Arbeit müsse sich endlich wieder lohnen und die Arbeitnehmer „endlich wieder mehr Netto in der Tasche haben.“

Als Vertreterin der SPD hatte Lena Werner in der Diskussionsrunde keinen einfachen Stand – auch weil Kanzler Olaf Scholz trotz des Versprechens, 7 Prozent

auf Speisen beizubehalten, dies nicht umgesetzt wurde. Werner, die eine Ausbildung zur Hotelfachfrau absolviert hat, betonte, dass sie sich gemeinsam mit ihrem Team für das Beibehalten niedrigen Steuersatzes eingesetzt habe. Doch der Kurs der Partei sei aufgrund der Haushaltslücken ein anderer gewesen.

### Große Bedeutung von Gastronomie und Hotellerie

Die große gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung von Gastronomie und Hotellerie unterstrichen die renommierten Wissenschaftler Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger, Ph.D., Honorarprofessorin im Fach Soziologie an der Freien Universität Berlin, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), und Prof. Dr.

Justus Haucap, Direktor, Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE), in ihren wegweisenden Vorträgen.

Politisch wurde dann noch einmal der Abschluss mit Wolfgang Schmidt, MdB, Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes, sowie Alexander Dobrindt, 1. stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag. Während Schmidt noch einmal ausführlich auf die Herausforderungen und daraus resultierenden Maßnahmen der Ampel-Regierung der vergangenen drei Jahre einging, legte Dobrindt erneut den Fokus auf die Versäumnisse und Fehler der geplatzen Regierungskoalition. Auch Dobrindt sprach sich für 7 Prozent in der Gastronomie aus und versprach: „Wir stellen 7 Prozent wieder her!“ *id, aha, rw, bto, sh*



**75 Jahre DEHOGA Bundesverband – das ist ein Grund zum Feiern!**

**Zu diesem besonderen Geburtstag gratulieren wir herzlich und freuen uns auf viele weitere Jahre der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und Verbundenheit.**

**Alles Gute und macht weiter so!**

**ahgz** *foodservice* **gvpraxis**

**dfv** Mediengruppe  
Hotel- und Gastromedien



Foto: Hack AG

Bei einem solchen besonderen Geburtstag sollte man kurz innehalten und zurückblicken. 75 Jahre DEHOGA, das ist eine große Erfolgsgeschichte und es wurde in den letzten Jahrzehnten sehr viel bewegt. Daher danke ich allen Mitstreitern der letzten Jahre für ihren größtenteils ehrenamtlichen Einsatz. Es gilt auch heute, den Blick nach vorne zu richten. Wir können aus unserer Vergangenheit lernen und unser angesammeltes Wissen einsetzen, wir werden aber auch verstehen müssen, dass es neue Strategien und Lösungen braucht, um den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu trotzen. Sehr gerne habe ich die Berufung zum Vorsitzenden des DEHOGA Initiativkreises angenommen und setze mich persönlich aktiv dafür ein, dass die Marken- und Zulieferindustrie eine unterstützende, aber auch beratende Funktion im DEHOGA Bundesverband einnimmt. Dank unseres starken gemeinsamen Netzwerks werden wir auch in der Zukunft da sein, wenn der Verband uns braucht. Happy Birthday DEHOGA, ein Toast auf die Gastlichkeit!

**Peter Hack**  
Vorsitzender  
Hack AG



Foto: DEHOGA - Annette Riedl



Foto: Coca-Cola - Neil Bullittz

75 Jahre DEHOGA – das sind auch 75 Jahre schlagkräftige Interessenvertretung und leidenschaftlicher Einsatz für das Gastgewerbe in Deutschland. Dabei macht die Branche nicht nur ihre Wirtschaftskraft aus. Sie trägt auch maßgeblich zur Lebensqualität und zur Attraktivität der Regionen bei. Die Herausforderungen sind allerdings vielfältig: Gestiegene Kosten, fehlendes Personal und sparsamere Gäste machen vielen Betrieben zu schaffen. Immense bürokratische Pflichten kosten Zeit und behindern Innovationen. Die starke Stimme, mit der der DEHOGA die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Branche mitgestaltet, ist heute wichtiger denn je. Coca-Cola steht dem DEHOGA im Initiativkreis Gastgewerbe von Beginn an zur Seite. Wir wissen um die Hürden der vergangenen Jahre, wie auch um die Meilensteine. Zum 75. Geburtstag wünschen wir dem DEHOGA die wichtige Kraft für das nächste Dreivierteljahrhundert. Denn: Wer sonst könnte sich für die Interessen von Hotellerie und Gastronomie so erfolgreich stark machen?

**John Galvin**  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
Coca-Cola Europacific Partners  
Deutschland

Hotellerie und Gastronomie schaffen Gemeinschaft, Austausch und Lebensfreude. Damit kommt dem Gastgewerbe in unserer Gesellschaft eine hohe soziale Komponente zu. Der DEHOGA leistet im Sinne dieser für uns alle so bedeutenden Branche wichtige Lobby- und Aufklärungsarbeit! Damit die Politik die notwendigen Rahmenbedingungen schafft, damit Arbeitnehmer in der



Foto: Shan Muelu

Die Gastronomie bietet einen Ort, der wie ein Klebstoff für unsere Gesellschaft wirkt. Egal ob in Gaststätten, Wirtschaftshäusern, Restaurants, Hotels oder Kneipen – überall dort können wir den Puls unserer Gesellschaft fühlen, dort wird diskutiert, aber auch gefeiert und Lebensfreude versprüht. Natürlich leistet die Gastronomie auch gesamtwirtschaftlich einen immens wichtigen Beitrag, nicht zuletzt als großer Arbeitgeber. Der DEHOGA Bundesverband hat sich in den letzten 75 Jahren um den Erhalt dieser Orte – auch und gerade in schwierigen Zeiten – sehr verdient gemacht. Er gibt den Menschen und Institutionen eine gewichtige Stimme, die Geselligkeit und Gemeinschaft erzeugen. Dieses außerordentliche Engagement für einen bedeutenden Wirtschaftsbereich in unserem Land wissen auch wir bei Krombacher sehr zu schätzen. Zu seinem 75. Geburtstag gratulieren wir dem DEHOGA ganz herzlich und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg bei der wertvollen Arbeit.

**Bernhard Schadeberg**  
Geschäftsführer  
Krombacher Brauerei GmbH & Co. KG

Branche faire und attraktive Beschäftigung finden und damit Gäste und Gastgeber sich perfekt ergänzen. Wir gratulieren dem DEHOGA herzlich und wünschen weiterhin alles Gute!

**Thorsten Fischer**  
Geschäftsführer  
Flyeralarm



Foto: Bitburger Braugruppe

Seit vielen Jahren pflegen wir mit dem DEHOGA eine vertrauensvolle und stets partnerschaftliche Zusammenarbeit. Besonders schätzen wir dabei den gegenseitigen Dialog mit den DEHOGA-Verantwortlichen, aber auch die tatkräftige Unterstützung bei vielen Veranstaltungen. Ganz konkret erlebe ich diesen stets konstruktiven Austausch im Initiativkreis Gastgewerbe, bei dem ich seit vielen Jahren auf Bundesebene aktiv mitarbeiten darf. Vor allem das persönliche Verhältnis zu den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und zum Präsidium selbst geben uns wertvolle Impulse, um unsere Partner in der Gastronomie und Hotellerie in unserer täglichen Arbeit zu unterstützen. Welche wichtige verbindende Funktion Hotellerie und Gastronomie in unserer Gesellschaft erfüllen, haben wir alle während der monatelangen Schließungen in der Pandemiezeit gesehen. Die Aufgaben von Hotels und Gaststätten aller Art gehen weit über die Beherrschung oder Verköstigung der Gäste hinaus: als schöner Aufenthaltsort zum gegenseitigen Austausch mit Freunden und Familie, als Ort für unvergessliche Genussmomente und gemeinsame Erlebnisse. Ich wünsche dem DEHOGA und damit uns allen, dass die aktuellen, großen Herausforderungen der Branche schnell gemeistert werden können und dass die Politik ihr Versprechen einhält, überbordende Bürokratievorschriften abzubauen, damit sich alle Gastronomen wieder vollumfänglich ihrer eigentlichen „Berufung“ widmen können – nämlich für alle ihre Gäste ein perfekter Gastgeber zu sein!

**Rainer Noll**  
Vertriebsdirektor Außer Haus-Markt  
Bitburger Braugruppe



Foto: picture alliance/dpa - Bernd Thissen

Seit 75 Jahren ist der DEHOGA eine unverzichtbare Säule für die deutsche Gastronomie und Hotellerie. Mit Engagement, Entschlossenheit und Weitsicht prägt der Verband seit vielen Jahrzehnten das Gesicht der Branche und hat dabei stets die Interessen der Mitglieder fest im Blick. Der DEHOGA blickt zu diesem Jubiläum nicht nur auf eine lange Geschichte zurück, sondern richtet seinen Blick stets in die Zukunft, immer mit dem Ziel, die Interessen der Branche wirkungsvoll zu vertreten. Wir sind stolz darauf, Teil dieser Gemeinschaft und des Netzwerks zu sein und blicken gerne auf eine langjährige, vertrauensvolle Partnerschaft mit dem Verband zurück. Ich wünsche dem DEHOGA weiterhin viel Erfolg, Innovation und Stärke und gratulieren zum Jubiläum. Auf die nächsten 75 Jahre partnerschaftlicher Zusammenarbeit!

**Catharina Cramer**  
Inhaberin  
Warsteiner Brauerei Haus Cramer KG



Foto: J.J. Darboven GmbH &amp; Co. KG

Seit 75 Jahren vertritt der DEHOGA mit enormem Engagement die Interessen des gesamten Gastgewerbes. Gerade im Jubiläumsjahr ist dieser Einsatz zur Zukunftssicherung mit verlässlichen Rahmenbedingungen für die Gastronomen und Hoteliers wichtiger denn je. Die Pandemie hat die Branche ganz besonders getroffen und noch immer spüren wir die Auswirkungen. Dabei

ist der Stellenwert für unsere Gesellschaft so enorm. Es geht um die tägliche Gastfreundlichkeit, die das Bild von Deutschland prägt und uns das Leben außerhalb der eigenen vier Wänden erfreulich gestaltet. Es geht um die Sicherung von Arbeitsplätzen und fundierte Ausbildung, es geht um die Wertschätzung von Lebensmitteln und ein steigendes Bewusstsein für mehr Nachhaltigkeit. Die Arbeit des DEHOGA kann man daher gar nicht genug wertschätzen und ich hoffe sehr auf weitere erfolgreiche Jahre, damit das zweite Zuhause und das gesellschaftliche Miteinander erhalten bleiben. Ich gratuliere in hoher Verbundenheit herzlich.

**Albert Darboven**  
Geschäftsführer  
J.J. Darboven GmbH & Co. KG



Foto: Ivan Guahchin

**Mehr denn je** müssen heute Kräfte gebündelt werden. Sie sorgen seit 75 Jahren für die so wertvollen Rahmenbedingungen, um sich als Unternehmen entfalten zu können. Das ist mehr als beeindruckend. Auch wir wurzeln im für Deutschland tragenden Mittelstand. Und dafür setzt sich der DEHOGA ein. Sie kämpfen dafür, dass die Politik die gesellschaftliche und wirtschaftliche Relevanz des Gastgewerbes und seiner Partner wahrnimmt. Nie wurde deutlicher als in der Coronapandemie, welche wichtige Rolle unsere gemeinsamen Kunden für die Lebensqualität spielen. Wenn es Gastronomie und Hotellerie gutgeht, profitieren davon auch Handel, Handwerk, Hersteller und Landwirtschaft. Und deshalb sind wir aus Überzeugung Mitglied des Initiativkreises Gastgewerbe von Anfang an. Vielen Dank für diese persönliche, herzliche und schlagkräftige Partnerschaft und auf weitere erfolgreiche Zeiten an Ihrer Seite!

#### Ulfert Zöllner

Geschäftsführer  
Service-Bund GmbH & Co KG



Foto: Winterhalter Deutschland GmbH

**Herzlichen Glückwunsch** zum 75-jährigen Jubiläum und zu 75 Jahren unermüdlichen Einsatz für die Interessen der Gastronomie und Hotellerie. Gerade die letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig es ist, einen starken und verlässlichen Partner zu haben, der die Anliegen der Branche auf allen Ebenen vertritt, sich aktiv für faire Arbeitsbedingungen und nachhaltiges Wirtschaften einsetzt. Vielen Dank für Ihr beständiges Engagement für unsere gastgewerblichen Unternehmen in Deutschland. Sie sind tragende Säulen unserer Wirtschaft und unverzichtbar als Orte der Erholung, Inspiration und des Genusses. Für die Zukunft wünsche ich dem DEHOGA weiterhin viel Erfolg, eine starke Stimme für die Branche und innovative Ideen, um die Herausforderungen der Zeit zu meistern. Mögen Gastronomie und Hotellerie auch in Zukunft blühen und die Menschen begeistern!

#### Ralph Winterhalter

Geschäftsführer  
Winterhalter Deutschland GmbH



Foto: MKN

**Der DEHOGA steht für 75 Jahre Stärke, Zusammenhalt und erfolgreiche Vertretung** der Gastronomie- und Hotelbranche. Als Teil einer systemrelevanten Branche ist es entscheidend, eine starke Interessenvertretung zu haben. Seit Jahrzehnten ist der DEHOGA eine unverzichtbare Stimme und gestaltet aktuelle sowie zukunftsrelevante Themen aktiv und vorausschauend. Dabei fördert der Verband unter anderem die Nachwuchsarbeit, was uns bei MKN besonders am Herzen liegt. Als überzeugtes Mitglied im Initiativkreis unterstützen wir mit großer Freude die deutsche Jugendmeisterschaft der Köche mit unserer Kochtechnik. Für die Zukunft wünschen wir weiterhin viel Erfolg und einen starken „Zusammenhalt“ auch in herausfordernden Zeiten. Nur gemeinsam können wir die Zukunft gestalten und sicherstellen, dass Innovation und Exzellenz weiterhin diese wunderbare Branche prägen.

#### Georg Weber

CEO  
MKN – „world of cooking“



Foto: Koelnmesse GmbH / Majid Mousavi

**Schicksalhaft** würde ich es nicht unbedingt nennen, dass DEHOGA und Koelnmesse in diesem Jahr beide ein Jubiläum feiern. Reiner Zufall ist es aber mit Sicherheit auch nicht. Schließlich bilden Hotellerie, Gastronomie und Messwesen seit je her eine wertvolle Symbiose der Gastlichkeit. Bereits die ersten Messegäste nach Gründung der Koelnmesse vor 100 Jahren trafen in der Domstadt auf eine funktionierende Infrastruktur an Hotel- und Restaurationsbetrieben. Seither haben es unserer beider Branchen immer verstanden, mit der Zeit zu gehen und konnten über die vielen Jahre gemeinsam ein sehr beachtliches Wach-

tum erzielen. Kein Wunder, gehören doch Gastfreundschaft, Weltoffenheit und sozialer Austausch der Kulturen zum Kern unserer Partnerbranchen. Nicht von ungefähr ist die Koelnmesse von Beginn an Mitglied im DEHOGA-Initiativkreis. Der DEHOGA wiederum engagiert sich seit vielen Jahren als ideeller Träger der Anuga. Die Chancen stehen also gut, dass wir auch über die nächsten 75 Jahre Freunde bleiben. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

#### Gerald Böse

Vorsitzender Geschäftsführung  
Koelnmesse GmbH



Foto: Thomas Fedra

**2012** Treffpunkt DEHOGA: Dr. Hajo Schumacher, Ingrid Hartges, Rainer Brüderle, Claudia Roth, Hubertus Heil, Wolfgang Bosbach, Uli Hoeneß und Ernst Fischer (v.l.) beim DEHOGA Branchentag in Berlin.

# Eine wichtige Plattform

Branchenkommunikation, Information, Austausch:  
Mit den Spitzen der Politik ist der DEHOGA im ständigen Dialog.



Foto: DEHOGA - Matthias Nareyek

**2014** Angela Merkel ist als Bundeskanzlerin in ihrer Amtszeit mehrfach zu Gast beim DEHOGA Bundesverband. Hier mit Ernst Fischer und Ingrid Hartges beim DEHOGA Branchentag.



Foto: DEHOGA - Thomas Fedra

**2024** Guido Zöllick und Gereon Haumann beim DEHOGA Branchentag in Berlin.



Foto: DEHOGA - Thomas Fedra

**2024** Otto und Sabine Lindner mit Wolfgang Bosbach beim DEHOGA-Empfang in der Hauptstadt.



Foto: DEHOGA - Thomas Fedra

**2024** Guido Zöllick mit Hotelier Robert Stolze und Markus Luthe (v.l.).



Foto: DEHOGA - Matthias Nareyek

**2016** Guido Zöllick mit Sigmar Gabriel.



Foto: DEHOGA - Thomas Fedra

**2016** Ernst Burgbacher, Ernst Hinsken, Ludolf von Wartenberg, Ernst Fischer, Wolfgang Bosbach bei der Verabschiedung von Ernst Fischer (v.l.).



Foto: DEHOGA

**2004** Christian Ehlers, Ernst Fischer, Heinz Zellermyer, Ingrid Hartges, Dr. Egon Heider und Leo Imhoff (v.l.).



Foto: DEHOGA - Thomas Fedra

**2024** Iris und Fritz Engelhardt, Irakli Gogadze und Michael Buchna (v.l.).



Foto: DEHOGA - G.J. Lopata

**2009** Ernst Fischer und Ernst Burgbacher.



Foto: DEHOGA

**2007** Ingrid Hartges und Ernst Hinsken.



Foto: Privat

**2024** Fritz Engelhardt, Christian Andresen, Detlef Paulsen, Florian Hary, Guido Zöllick und Ingrid Hartges (v.l.) bei der Großdemonstration des Deutschen Bauernverbands (DBV) im Januar in Berlin.

**2008** Ingrid Hartges und Ernst Fischer begrüßen Bundeskanzlerin Angela Merkel zum DEHOGA Branchentag in Berlin.



Foto: DEHOGA

**2009** Der damalige Ministerpräsident Günther Oettinger beim Frühlingsfest des DEHOGA Baden-Württemberg in Stuttgart.



Foto: DEHOGA - Alois Müller



**2014** Ingrid Hartges begrüßt Wolfgang Kubicki und Klaus Wowereit zum DEHOGA-Abend.

Foto: DEHOGA - Hemming Schacht



**2024** Eva-Maria Rühle und Guido Zöllick bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.

Foto: DEHOGA - Thomas Fedra



**2016** Guido Zöllick, Christian Lindner und Ernst Fischer beim DEHOGA Branchentag.

Foto: DEHOGA - Nareyek



**1998** Bundeskanzler Helmut Kohl beim Deutschen Hotel- und Gaststättentag anlässlich der hogatec in Düsseldorf.

Foto: DEHOGA



**1997** Bundeskanzler Gerhard Schröder mit Dr. Erich Kaub.

Foto: DEHOGA



**2018** Dr. Claus Stauder, Ernst Fischer und Dr. Erich Kaub (v.l.).

Foto: DEHOGA / Svea Pietschmann / Ausserhofer



**2018** Iris Engelhardt, Fritz Engelhardt, Olaf Scholz, Guido Zöllick und Ingrid Hartges beim DEHOGA Branchentag (v.l.).

Foto: DEHOGA - Pietschmann / Ausserhofer

Professionelle Hygienetechnik und Speiserestesysteme



**HAPPY BIRTHDAY**

**MEIKO GRATULIERT ZU 75 JAHREN DEHOGA!**

# Der **Fels** in der **Brandung**

Mehr als 45 Jahre lang hat Ernst Fischer (80) in verantwortungsvollen Positionen beim DEHOGA das Gastgewerbe geprägt, davon 15 Jahre als Präsident des Bundesverbands. Dabei ist der heutige Ehrenpräsident stets eine authentische Persönlichkeit geblieben.

**E**rnst Fischer hat viele Jahrzehnte im Spagat verbracht. Im Landhotel Hirsch in Bebenhausen bei Tübingen, das er zusammen mit seiner Frau Brigitte betrieb, wirbelte der gelernte Koch gern in der Küche und führte es zu großem Renommee. Seit 1971 war Ernst Fischer zusätzlich im Deutschen Hotel- und Gaststättenverband aktiv, zuerst im Kreis und landesweit, seit 1996 auf Bundesebene. Hinzu kamen viele Ehrenämter. Und so war es durchaus üblich, wie Fischer seine letzte Ansprache bei den Deutschen Jugendmeisterschaften auf dem Petersberg im Jahr 2016 organisierte: Am Vormittag bereitete er 150 Essen in seinem Landhotel zu. Dann fuhr er mit dem Auto und dem Zug 350 Kilometer weit ins Siebengebirge, sodass er rechtzeitig auf dem Podium stand.

Die jungen Nachwuchskräfte dort sprach er als Ausdruck seiner Wertschätzung mit „Kollegen“ an und sagte: „Ich gehöre zu Ihnen.“ Fischer findet, dass die Anerkennung oft viel zu kurz kommt. Und er denkt dabei an seine eigene Vergangenheit.

Als Jugendlerner hat der 1944 in Geislingen an der Steige geborene Fischer selbst eine harte Ausbildung mit vielen Entbehrungen erlebt. Eigentlich wollte er Sportjournalist werden, aber das kam damals nicht infrage. „Ich bin zum Koch hingezwungen worden“, berichtete er



Staffelstabübergabe: Ernst Fischer und sein Nachfolger Guido Zöllick (rechts).

einmal. Schon als Elfjähriger arbeitete er an den Wochenenden in der Weinstube seiner Eltern, bevor er 1960 die Ausbildung begann, als Lehrling 20 Mark im Monat verdiente und diverse Nebenjobs machte.

„Ich habe schon immer sieben Tage in der Woche gearbeitet“, resümierte Fischer. Später fügte er noch wichtige Auslandsstationen hinzu. Diese Erfahrungen führten zu einem bewundernswerten Arbeitsethos. Fischer blieb auch als Präsident des

DEHOGA Bundesverbands (2001 bis 2016) eine authentische Persönlichkeit und war ein begehrter Ansprechpartner in der Politik. Sein Wort zählte. Und er konnte Verbesserungen durchsetzen. So spielte er bei der Senkung der Mehrwertsteuer für Übernachtungsleistungen in der Hotellerie eine entscheidende Rolle. Nach 20 Jahren als Präsident und Vize des DEHOGA Bundesverbands wurde er 2016 einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt. „Es ist besser, jetzt aufzuhören, statt nach Hause geschickt zu werden“, sagte er damals in einem Interview. „Die Entscheidung ist auch für meine Frau wichtig. Im Grunde hatten wir keinen Urlaub, das werden wir jetzt nachholen.“ Denn während er unterwegs war, hielt ihm Brigitte im Hotel den Rücken frei. „Die Leistung meiner Frau ist nicht hoch genug einzuschätzen“, betonte der Familienvater zweier Kinder.

Für sein Lebenswerk erhielt Fischer viele Ehrungen, darunter 2018 den renommierten Special Award beim Hotelier des Jahres der *ahgz* und des Deutschen Fachverlags.

Rolf Westermann

“ Ich habe immer sieben Tage in der Woche gearbeitet. ”

Ernst Fischer, DEHOGA Ehrenpräsident

## Präsidenten und Geschäftsführer

Erster Vorsitzender 50er  
**Willy Paul (1949-1971)**

Hauptgeschäftsführer 50er  
**Dr. Moritz Hoffmann (1949-1963)**

Vorsitzender 60er  
**Willy Paul (1949-1971)**

Hauptgeschäftsführer 60er  
**Dr. Willy Senf (1963-1969)**  
**Kurt Steinhoff (1969-1971)**

Präsidenten 70er  
**Kurt A. Jöst (1971-1973)**  
**Leo Imhoff (1973-1992)**

Hauptgeschäftsführer 70er  
**Dr. Heinrich Gloeckner (1970-1971)**  
**Dr. Wilhelm Blotekamp (1972-1973)**  
**Dr. Egon Heider (1973-1989)**

Präsident 80er  
**Leo Imhoff**

Hauptgeschäftsführer 80er  
**Dr. Egon Heider (1973-1989)**  
**Dr. Frithjof Wahl (1989-1992)**

Präsidenten 90er  
**Leo Imhoff (1973-1992)**  
**Dr. Erich Kaub (1992-2001)**

Hauptgeschäftsführer 90er  
**Dr. Fritjof Wahl (1989-1992)**  
**Christian Ehlers (1992-2006)**

Präsidenten 2000er  
**Dr. Erich Kaub (1992-2001)**  
**Ernst Fischer (2001-2016)**

Hauptgeschäftsführer 2000er  
**Christian Ehlers (1992-2006)**

Hauptgeschäftsführerin 2000er  
**Ingrid Hartges (2006-heute)**

Präsidenten 2010er  
**Ernst Fischer (2001-2016)**  
**Guido Zöllick (2016 bis heute)**

Hauptgeschäftsführerin 2010er  
**Ingrid Hartges (2006 bis heute)**



ambiente

7.–11.2.2025

FRANKFURT/MAIN

HOSPITALITY  
BREAKS  
NEW  
GROUND

75 JAHRE GASTLICHKEIT:  
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, DEHOGA!

75 Jahre Einsatz für Hotellerie und Gastronomie, 75 Jahre Wegbereitung und Wegbegleitung, 75 Jahre Interessenvertretung und Lobbyarbeit, 75 Jahre Entwicklung neuer Perspektiven und und und. Die Ambiente gratuliert dem DEHOGA Bundesverband und unterstützt als der globale Hospitality Hotspot auch 2025 mit einem einzigartigen internationalen Angebot und viel Raum fürs Netzwerken.  
[ambiente.messefrankfurt.com/hospitality](https://ambiente.messefrankfurt.com/hospitality)



# „Gemeinsam sind wir stärker“

DEHOGA-Präsident Guido Zöllick und Hauptgeschäftsführerin Ingrid Hartges sprechen über die Herausforderungen und Perspektiven der Gastbranche. Im Fokus stehen die Mehrwertsteuer, der Fachkräftemangel und bürokratische Hürden.

**Der DEHOGA wird in diesem Jahr 75 Jahre alt und Sie sind beide seit vielen Jahren Teil des Verbands. Was macht für Sie den DEHOGA aus?**

**Guido Zöllick:** Für mich ist dieser Verband ein Stück weit berufliche Heimat. Der gemeinsame Bezugspunkt, der Austausch mit den Kollegen – das ist unglaublich wertvoll. Gemeinsam sind wir stärker. Der DEHOGA steht den Unternehmern zur Seite, in schwierigen, aber auch in schönen Situationen. Zudem kann man durch den Verband viel für die tägliche Arbeit im Gastgewerbe lernen. Das ist es, was ich täglich tue, ich leite ein Hotel und die dazugehörige Gastronomie. Dabei muss ich meine Entscheidungen natürlich alleine treffen. Doch durch die Arbeit des Verbandes kann ich diese besser treffen. Den DEHOGA sehe ich daher ein bisschen wie einen Mentor.

**Ingrid Hartges:** Ich habe den DEHOGA schon in den 80er Jahren kennengelernt, und zwar durch die ahgz. Ich war damals schon während des Studiums in der Gastronomie im Service tätig. Ich ging auch den Fragen meines Chefs zu Sperrzeitverkürzung und Belieferungsverträgen nach und beantwortete sie. Den DEHOGA habe ich immer als wichtiges Sprachrohr, als Anwalt der Branche und als zentrale

Auskunftsstelle für betriebliche Problemstellungen wahrgenommen. Bereits seit 1989 bin ich beim DEHOGA Bundesverband. Das ist eine unglaublich lange Zeit, aber ich mache es gerne, weil Politik mir per se Spaß macht und Branchenspolitik noch mal mehr. Weil ich diese Branche einfach liebe.

**Sie sind mit der Branche aufgewachsen.**

**Ingrid Hartges:** Ja, ich bin auf einem Bauernhof mit landwirtschaftlicher Kornbrennerei aufgewachsen, die unter anderem Spirituosen und Wein an die Gastronomie lieferte. Gefühlt war ich schon immer mit dabei und bekam viel mit. Deshalb habe ich schon ganz früh die Bedürfnisse und Herausforderungen der Branche kennengelernt. Bei meinen Eltern habe ich gesehen, wie viel Einsatz und Verantwortung damit verbunden sind, einen kleinen Betrieb mit bis zu 15 Beschäftigten zu führen. So habe ich auch die Einführung der Mehrwertsteuer 1968 miterlebt. Ich erinnere mich noch genau: Damals waren es noch 10 Prozent und für Lebensmittel 5 Prozent. Das konnte man auch als Kind gut rechnen.

**Die Mehrwertsteuer ist also schon lange Thema. Welche weiteren Themen sind in den vergangenen Jahren in der Verbandsarbeit immer wiedergekehrt?**

**Guido Zöllick:** Die Ausbildung war schon immer wichtig, ist es aktuell und wird es immer sein. Die Nachwuchsförderung zeichnet die Gastbranche aus. Wir bilden eine Vielzahl von Berufen unter einem Dach aus und bieten schnelle Aufstiegschancen. In kaum einer anderen Branche haben Fachkräfte die Möglichkeit, so jung schon Führungspositionen zu übernehmen. Besonders die Stärkung der dualen Ausbildung liegt uns am Herzen. Diese ist genau so wertvoll wie ein Studium. Nicht selten bildet eine gute Ausbildung mit entsprechender Weiterbildung die Grundlage für eine erfolgreiche Selbstständigkeit.

**Ingrid Hartges:** Seit Jahrzehnten wie auch aktuell wieder stehen die GEMA-Gebühren im Fokus. Auch die Steuerfreiheit für Nacht- und Feiertagszuschläge kehrte immer wieder, wofür wir uns erfolgreich mit anderen Verbänden eingesetzt haben. Die Beibehaltung der Mini-job-Regelung ist ein Dauerbrenner, ebenso die notwendige

Arbeitszeitflexibilisierung. Sperrzeiten in der Außengastronomie stehen aktuell auch wieder auf unserer Agenda.

**Seit dem letzten DEHOGA-Jubiläum ist einiges passiert – besonders einschneidend war die Coronapandemie. Was hat sich in den vergangenen fünf Jahren verändert?**

**Guido Zöllick:** Die Branche hat unvergleichbare Herausforderungen erlebt. Diese Zeit war geprägt von Ängsten und existenziellen Sorgen, da viele Kolleginnen und Kollegen ihre Berufe nicht ausüben konnten. Die Nachfrage nach Beratung durch den DEHOGA war enorm, und wir sind den Anforderungen gerecht geworden. Durch unseren Einsatz in der Politik und Öffentlichkeit konnten wir das große Sterben in der Branche verhindern. Nach der Pandemie haben sich Geschäftsfelder allerdings nachhaltig verändert. Außer-Haus-Angebote und Themen wie bewusste Ernährung und Nachhaltigkeit sind stärker in den Fokus gerückt. Positiv ist, dass das heimische Angebot

mit Urlauben in Deutschland wieder mehr Wertschätzung erfährt.

**Ingrid Hartges:** Wir haben in der schwierigen Pandemie-Zeit gezeigt, dass wir widerstandsfähig sind. Allerdings steht die Branche durch die aktuellen internationalen Krisenherde weiterhin vor Herausforderungen. Die Betriebe müssen enorm gestiegene Kosten bewältigen. Allein die Arbeitskosten sind zwischen dem ersten Quartal 2022 und dem ersten Quartal 2024 um 31,5 Prozent gestiegen. Abgesehen von einigen Ausnahmen ist die Lage bei der Mehrzahl der Betriebe angespannt. Dies gilt insbesondere für die Gastronomie.

**Herr Zöllick, was sind aus Ihrer Sicht als Hotelier aktuell die größten Herausforderungen für die Branche?**

**Guido Zöllick:** Neben den Personalkosten sind auch die Preise für Lebensmittel und Energie deutlich angestiegen. Diese Kosten lassen sich nur schwer auf die Preise umlegen, da auch die Verbraucher massiv von der Inflation betroffen sind. Zusätzlich erschwert der Fachkräftemangel die Situation. Hohe bürokratische Anforderungen behindern die Betriebe. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer auf Speisen auf 19 Prozent war Gift für die Branche. Insgesamt gestaltet sich das Wirtschaften derzeit äußerst schwierig.

**Wenn Sie beide einen Wunsch frei hätten, was wäre das?**

**Guido Zöllick:** Mein Wunsch ist, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, die wieder mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortung ermöglichen. Ich wünsche mir, dass Politik und Öffentlichkeit Vertrauen in die Unternehmer zurückgewinnen, was Deutschland bisher ausgezeichnet hat.

**Ingrid Hartges:** Die Zukunftssicherung der Branche erfordert dauerhaft 7 Prozent Mehrwertsteuer. Das wünsche ich mir nicht nur, ich erwarte es. Zudem ist eine deutliche Reduktion bürokratischer Verpflichtungen notwendig. Ich wünsche mir mehr Wertschätzung für das, was unsere Unternehmer mit ihren Mitarbeitern Tag für Tag leisten. Mehr denn je kommt es darauf an, jungen Menschen Lust auf unternehmerische Verantwortung zu machen. Ein Urteil des Bundesfinanzhofs gefährdet aktuell die Nachfolge in zahlreichen Beherbergungsbetrieben. Ich erwarte, dass der Gesetzgeber schnellstmöglich klarstellt, dass Beherbergungsbetriebe kein Verwaltungsvermögen sind. Die Familienbetriebe dürfen erbschaftsteuerrechtlich nicht benachteiligt werden und sie brauchen Planungssicherheit.

*Die Fragen stellte Alexandra Habdank*

## Zu den Personen

**Guido Zöllick** führt seit 2007 das Hotel NEPTUN in Warnemünde. Seine berufliche Laufbahn hat er 1988 mit einer Ausbildung im selben Hotel begonnen. Zöllick war seit 2005 Präsident beim DEHOGA Mecklenburg-Vorpommern, ab 2012 zusätzlich stellvertretender Präsident des DEHOGA Bundesverbandes. Seit 2016 ist er Verbandspräsident.

**Ingrid Hartges** hat sich mit Leidenschaft für die Vertretung der Interessen der Hoteliers und Gastronomen in Deutschland verschrieben. Als ausgebildete Volljuristin übernahm sie 2006 die Hauptgeschäftsführung des DEHOGA, nachdem sie bereits seit 1989 in verschiedenen Bereichen des Verbandes tätig war.

„Der Verband ist für mich berufliche Heimat.“

Guido Zöllick



Foto: FEHOGA - Svea Pleischmann



Foto: FEHOGA - Svea Pleischmann

# Unverzichtbares **Ehrenamt**

Die föderale Struktur des DEHOGA ist das solide Fundament für das erfolgreiche Wirken des Verbandes. Entscheidend für den Erfolg – das gilt für den Ortsverein wie auch für den Bundesverband – ist das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein Verband ist immer nur so stark wie seine Mitglieder. Es sind die einzelnen gastgewerblichen Unternehmer, die aktiv werden und sich im DEHOGA einbringen. Ohne diesen Zusammenhalt und die Loyalität wären wir nicht da, wo wir heute stehen. Daher möchte ich allen Mitgliedern im DEHOGA von Herzen Danke sagen: Danke für Ihr Mitdenken und Ihr Mittun auf allen Ebenen – in den DEHOGA-Landesverbänden, in den Bezirken und Kreisen sowie in den Fachverbänden und Fachabteilungen!

## „Wer nicht Politik macht, mit dem wird Politik gemacht.“

Insbesondere danke ich den Ehrenamtsträgern, die sich über ihre intensive Arbeit in ihren Betrieben hinaus für die Branche stark machen. „Wer nicht Politik macht, mit dem wird Politik gemacht“: Dieses Motto ist aktueller denn je. In einer Zeit der gewaltigen Herausforderungen ist es

wichtiger denn je, Verantwortung in den Gremien auf allen Ebenen zu übernehmen.

Liebe Ehrenamtsträger, ohne Sie würde es den DEHOGA nicht in der Form geben. Sie sind es, die den DEHOGA durch Ihre Arbeit in den Regionen und Kreisen erfolgreich vertreten, unseren Anliegen Gesicht und Stimme geben und unsere Forderungen authentisch, praxisnah und überzeugend vermitteln. Ihr Engagement ist unersetzlich! Sie investieren Kraft, Zeit und Können, oft am Abend und an Wochenenden, um unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen. Sie sind das Rückgrat des DEHOGA! Ihr Engagement ist für Sie Ehrensache. Dafür gebührt Ihnen mein allerherzlichster Dank!

## Gemeinsam mehr erreichen

Wir alle wissen: Verbandsarbeit fordert einen langen Atem und bedeutet häufig genug das Bohren dicker Bretter. Dass der DEHOGA dabei eine gute Kondition hat, zeigt ein Blick auf unsere Erfolge in den

zurückliegenden 75 Jahren. Wir wissen, dass wir dabei auf Sie zählen können! Gemeinsam haben viel erreicht – und wir haben noch viel vor. Im Interesse unserer 200.000 gastgewerblichen Unternehmen mit ihren 2 Millionen Beschäftigten und 46.500 Auszubildenden. Die Zukunft gehört uns!

Lassen Sie uns weiterhin solidarisch zusammenstehen und kraftvoll mit einer Stimme für unsere Branche eintreten! Für bessere Rahmenbedingungen und eine Politik, die Lust auf Unternehmertum macht, die die Leistungsfähigkeit unserer gastgewerblichen Unternehmer stärkt und die hohe gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung unserer Branche anerkennt und fördert. Wir für die Branche – die wohl schönste, spannendste und vielfältigste Branche der Welt, die uns allen so viel bedeutet!

Herzlichst,  
**Ihr Guido Zöllick,**  
Präsident des DEHOGA Bundesverband



**SIGNAL IDUNA**   
füreinander da

# Guter Versicherungs-Tipp: Feiern Sie schön!

Konstanz und Vertrauen zeichnen unsere Partnerschaft aus.  
Als Umsetzungspartner Ihrer Branchenlösung *hogarenteplus* gratulieren wir Ihnen ganz herzlich zu Ihrem 75-jährigen Jubiläum.



Foto: Stefan Trechta/Photography Portrait

Zum 75-jährigen Bestehen gratuliere ich dem DEHOGA ganz herzlich. Der DEHOGA ist ein nicht mehr wegzudenkender, fester Bestandteil der Tourismusbranche und trägt maßgeblich zur Stärkung und Entwicklung dieses Wirtschaftssektors bei. Mit rund 2,4 Millionen Beschäftigten bietet die Branche Arbeitsplätze für zahlreiche Menschen, sei es für Berufseinsteiger, Quereinsteiger oder Migranten. Darüber hinaus ist sie ein bedeutender Wirtschaftsmotor, der jährlich etwa 100 Milliarden Euro zum Bruttoinlandsprodukt beiträgt. Ganz klar: Mein Einsatz wird weiterhin einem ermäßigten Mehrwertsteuersatz für Speisen und Getränke gelten. Als Orientierung innerhalb Europas sehe ich da die Handhabung wie in Österreich. Für die Zukunft wünsche ich dem DEHOGA und der gesamten Branche wirtschaftliche Stabilität und nachhaltiges Wachstum. Möge es gelingen, die Nachfrage stabil zu halten, innovative Lösungen in der Digitalisierung und Nachhaltigkeit umzusetzen und weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben. Ich bin mir sicher, dass der DEHOGA weiterhin die Branche kompetent und engagiert auf ihrem Weg begleiten wird... zukunftsfähig, innovativ und nachhaltig. Vielen Dank für Ihren unermüdlchen Einsatz, und herzlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum!

### Nico Tippelt MdB

Tourismuspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion

Obmann im Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages

## DEHOGA-Präsidium neu aufgestellt

Die Delegiertenversammlung des DEHOGA hat ihr Präsidium neu gewählt. Guido Zölllick dankt den bisherigen langjährigen Präsidiums-Mitgliedern Dr. Monika Gommolla (seit 2000), Detlef Pauls (seit 2016) und Knut Walsleben (seit 2016) für ihren erfolgreichen Einsatz für die Branche der Gastlichkeit. „In Zeiten enormer Herausforderungen ist eine gut aufgestellte und schlagkräftige Interessenvertretung wichtiger denn je. Wir machen uns für die Gastgeber Deutschlands stark und kämpfen für eine Politik, die die Leistungsfähigkeit sowie die große wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung des Gastgewerbes anerkennt, wertschätzt und entsprechend handelt“, betont Zölllick. Ganz oben auf der politischen Agenda des DEHOGA stehen faire Wettbewerbsbedingungen mit der 7 Prozent Mehrwertsteuer, der Abbau von Bürokratie sowie die Flexibilisierung der Arbeitszeit.



Foto: DEHOGA - Thomas Fedra

Das neue Präsidium des DEHOGA Bundesverbandes anlässlich der Delegiertenversammlung am 11. November 2024: Guido Zölllick (6.v.l.) mit seiner neuen Stellvertreterin Angela Inselkammer und seinem Stellvertreter Otto Lindner (5.v.r.) und Schatzmeister Gereon Haumann (4.v.l.) sowie den Präsidiumsmitgliedern (v.l.) Patrick Rothkopf, Michael Steiger, Florian Hary, Michael Schmidt, Fritz Engelhardt, Robert Mangold und Holger Bösch. (Nicht auf dem Bild: Stephan von Bülow, Marco Nussbaum, Rolf Seelige-Steinhoff)



# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

In den letzten Jahren hat sich die Branche verändert. Unsere Partnerschaft hingegen ist unverändert stark geblieben und hat immer geholfen, die Nase vorn zu haben.

75

Die Welt der Profi-Küchen befindet sich im Wandel. Die Geschmäcker ändern sich, die Gäste sind anspruchsvoller geworden. Die Erwartungen waren nie höher, der Wettbewerb nie härter und die Ressourcen nie knapper. In dieser sich wandelnden Branche stehen wir und Sie unseren Kunden als Partner zur Seite. Vom Zugang zu den neuesten Trends bis hin zu führenden digitalen Lösungen. Und auch die DEHOGA ist ein kompetenter Partner – und steht dabei wie ein Fels in der Brandung!

Die Service-Bund Familie gratuliert zum 75-jährigen Jubiläum. Wir sagen danke für das entgegengebrachte Vertrauen und die langjährige Kooperation!

[www.servicebund.de](http://www.servicebund.de)



# Branche der Gastlichkeit

Was wäre unser Land ohne Wirtshäuser und Restaurants, ohne Gasthöfe und Hotels? Als jahrhundertealtes Kulturgut steht die Gastbranche für Lebensfreude und Lebensqualität, Vielfalt, Tradition, Kulinarik und Gastfreundschaft.

Gastgewerbe und Hotellerie sind unverzichtbare Bestandteile des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland. Wenn es im Dorf kein Wirtshaus, kein Restaurant und keinen Gasthof gibt, fehlt das öffentliche Wohnzimmer der Gesellschaft. Gastronomische Einrichtungen und Beherbergungsbetriebe dienen als Treffpunkte für Einheimische und Reisende, fördern den Austausch und bieten Raum für Erholung. Sie sind Ausgangspunkte für Entdeckungstouren, Treffpunkte für Vereine und bieten beste Rahmenbedingungen für Veranstaltungen jeder Art. Ohne eine international wettbewerbsfähige Hotellerie würden in Deutschland keine Events wie Tagungen, Kongresse oder Messen stattfinden. Ohne gastgewerbliche Betriebe wäre Deutschland kein Reiseland.

Die Gastbranche macht Regionen mit allen Sinnen erlebbar. Die Vielfalt regionaler Küchen, der Umgang mit Lebensmitteln und Gewürzen sowie die damit verbundenen Traditionen und Bräuche sind Indikatoren für die lokale Kultur. Als Visitenkarte des Landes trägt das Gastgewerbe aber nicht nur entscheidend zum positiven Image bei, es ist auch standorttreu. Gastgewerbliche Betriebe verlagern keine Arbeitsplätze ins Ausland, sie schaffen und sichern Beschäftigung in Deutschland und zahlen hier auch ihre Steuern.

Hotellerie und Gastronomie sind somit Impulsgeber für Standorte und steigern die Attraktivität. Dies gilt nicht nur auf dem Land, auch Städte werden durch die Gastbranche belebt, und das weiß auch die Immobilienwirtschaft zu schätzen. Gerade für junge Menschen sind Einrichtungen des Gastgewerbes für die Wahl des Wohnorts entscheidend, wie eine Studie der IW Consult im Auftrag des DEHOGA belegt. Ein weiteres Ergebnis: Die Gastronomie- und Beherbergungsbranche ist in Deutschland nahezu flächendeckend vertreten. Nur etwa zehn Prozent aller Gemeinden, meist sehr klei-

ne, verfügen nicht über entsprechende Einrichtungen. Dennoch sind diese Orte in der Regel nur wenige Kilometer von Gastgewerbebetrieben entfernt. Die Branche ist somit kleinräumig und weitreichend präsent und stellt einen wichtigen Bestandteil der Daseinsvorsorge dar, die zur Gestaltung des privaten, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens benötigt wird.

Das Gastgewerbe ist die Branche der Vielfalt und Chancen, der Toleranz und Weltoffenheit. Auf dem Arbeitsmarkt bieten Hotellerie und Gastronomie hervorragende Perspektiven für qualifizierte Fachkräfte wie für Menschen ohne formalen Ausbildungsabschluss. Die Branche leistet einen wesentlichen Beitrag zur Einbeziehung und Teilhabe von Menschen aus aller Welt, über 40 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten besitzen eine ausländische Staatsangehörigkeit. Keine Branche ist internationaler als das Gastgewerbe. Das respektvolle, verständnisvolle und friedliche Miteinander der Kulturen und Religionen ist Teil der DNA und für die gastgewerblichen Unternehmerinnen und Unternehmer wie Mitarbeiter im betrieblichen Alltag eine Selbstverständlichkeit. Auch die heimische Küche begeistert mit kreativer Vielfalt: Nie war das kulinarische Angebot von regionaler Küche bis zu internationalen Spezialitäten größer als heute. *aha/ sh*

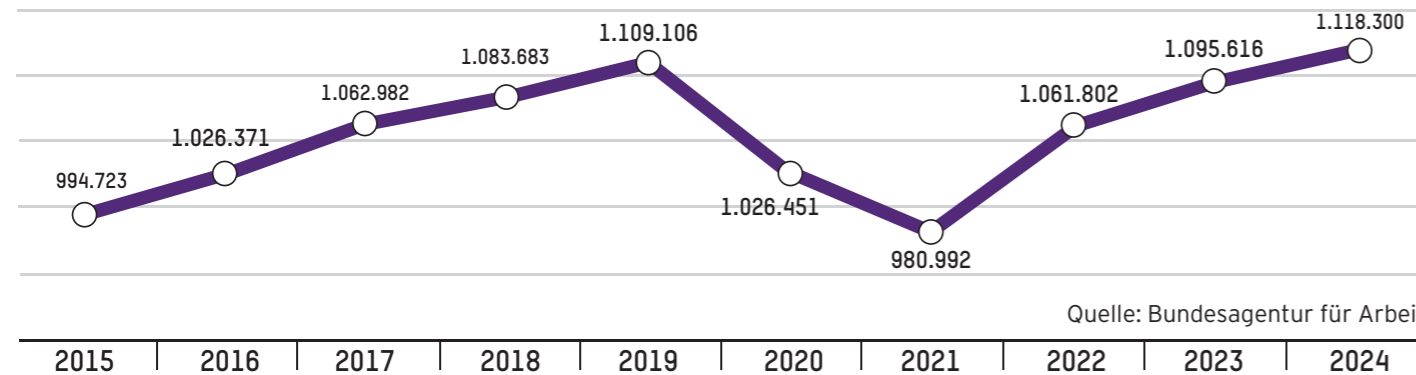
Mit **200.000**

Unternehmen tragen Hotellerie und Gastronomie maßgeblich zur Lebensqualität und Standortattraktivität in Deutschland bei.

## Wichtiger Jobmotor Gastgewerbe

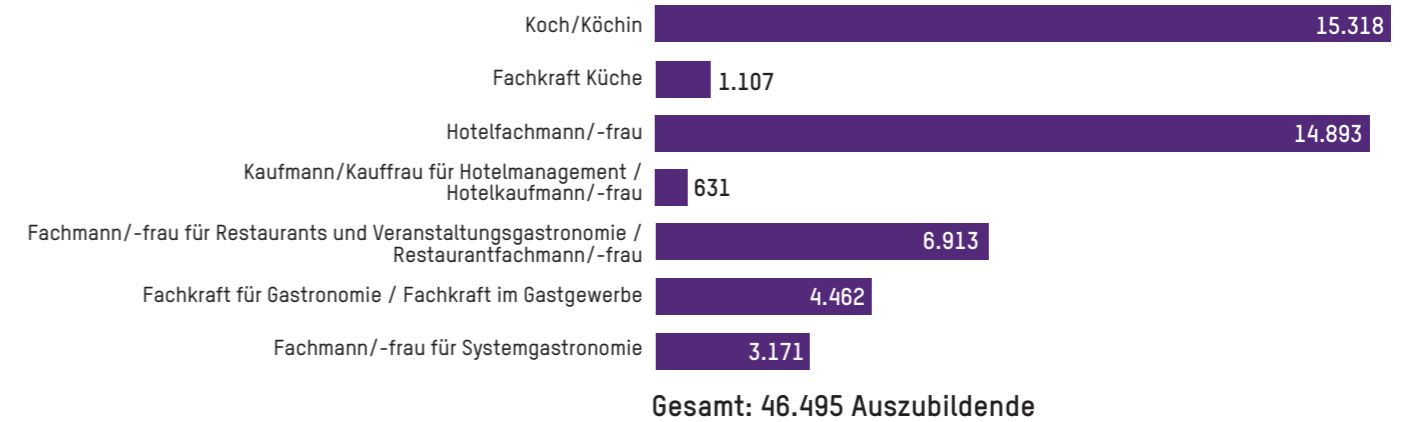
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hotellerie und Gastronomie

Stichtag jeweils 30. Juni



## Die meisten Azubis arbeiten in der Küche

Auszubildende im Gastgewerbe nach Berufsgruppen 2023



Quelle: DIHK

## Ein starkes Stück Wirtschaft

Netto-Jahresumsatz gastgewerblicher Betriebe

Beherbergungsgewerbe	33,7 Mrd. Euro
Gaststättengewerbe	55,7 Mrd. Euro
Caterer und Erbringer sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	10,8 Mrd. Euro

Quelle: Umsatzsteuerstatistik 2022 (veröffentlicht März 2024), Statistisches Bundesamt



© iStock - Fraants Tsyvinskyi



© Pavel Kostenko

**99%**

der gastgewerblichen Unternehmen haben weniger als 100 Mitarbeiter. Familienbetriebe sind das Rückgrat des Erfolges.

**2,2 Mio**

Beschäftigte zählt das Gastgewerbe, davon sind 1,18 Millionen sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

**40%**

Über 40% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Gastgewerbe besitzen eine ausländische Staatsangehörigkeit. Damit leistet die Branche einen wesentlichen Beitrag zur Integration.

**23.421** neue Ausbildungsverträge 2023 bedeuten ein Plus von 9,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr und 4 Prozent mehr als im Vorpandemiejahr 2019.

# Einheitlich 7 Prozent - Jetzt!

Wenn es um die Zukunftssicherung der Branche geht, hat ein Thema höchste Priorität. Einheitlich 7 Prozent auf Essen. Die Benachteiligung der gastronomischen Betriebe muss ein Ende haben.

**R**estaurants und Wirtshäuser sind weit mehr als Wirtschaftsbetriebe – sie sind gesellschaftliche Treffpunkte, wichtige soziale Orte des Austauschs und der Lebensqualität. „Wir erwarten mehr Wertschätzung der Politik“, sagt DEHOGA-Präsident Guido Zöllick. „Wir haben kein Verständnis für die Benachteiligung unserer Branche.“ Die fatalen Folgen der Mehrwertsteueranhebung auf Speisen in der Gastronomie von 7 auf 19 Prozent zum Anfang des Jahres 2024 sind unübersehbar.

## Ungleichbehandlung muss ein Ende haben

„Es ist doch völlig absurd, dass für das frisch zubereitete Essen auf dem Porzellanteller in den Restaurants 19 Prozent Mehrwertsteuer erhoben werden, während für das verpackte Essen To Go, den Fertigsalat aus dem Supermarkt und die Essenslieferung weiterhin 7 Prozent gelten“, sagt Zöllick. „Und das in Zeiten, in denen alle von Nachhaltigkeit, gesunder Ernährung und Abfallreduzierung reden.“ Diese Ungleichbehandlung müsse endlich und für immer beseitigt werden. „Wir fordern nichts weiter als Steuergerechtigkeit und fairen Wettbewerb“, so der DEHOGA-Präsident. „Das gilt insbesondere auch für die gesellschaftlich so wichtigen Unternehmen der Schul- und Kitaverpflegung, des Care-Segments und der Betriebsgastronomie“. In 21 EU-Ländern werde im Übrigen ein reduzierter Satz für Speisen in der Gastronomie angewendet.



Der DEHOGA setzt sich öffentlichkeitswirksam für eine dauerhafte Senkung der Mehrwertsteuer ein, zum Beispiel mit Kundgebungen in Berlin und Info-Broschüren.

## Es geht um die Zukunft der Gastronomie

Die Botschaft ist klar. Hoffnung machen die aktuellen und klaren Bekenntnisse von Spitzenpolitikern auf dem DEHOGA Branchentag am 12. November 2024 in Berlin. CDU-Kanzlerkandidat Friedrich Merz versprach: „Ich möchte Nahrungsmittel einheitlich mit dem ermäßigten Steuersatz belegen, egal wie sie zubereitet oder eingenommen werden.“ Auch Wolfgang Kubicki, der stellvertretende Bundesvorsitzende der FDP und Vizepräsident des Deutschen Bundestages, rief den 650 Gastgebern aus ganz Deutschland zu: „Sie können sich sicher sein, dass ich mit aller Kraft für die sieben Prozent kämpfen werde.“ Ebenso bekräftigte Alexander Dob-

rind, Erster Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, unmissverständlich: „Die sieben Prozent Mehrwertsteuer – wir stellen sie wieder her!“ Für Zöllick steht fest: „Die 7 Prozent für Speisen in Restaurants müssen jetzt kommen, schnell und dauerhaft. Nur einheitlich 7 Prozent auf Essen sind fair und gerecht und eine Investition, die sich auch für den Staat auszahlen wird.“ Die Betriebe werden mit 7 Prozent auch wieder Spielräume für Investitionen, insbesondere in die nachhaltige Unternehmensführung haben. Dazu gehören neben der Sicherung von Arbeitsplätzen auch Investitionen in die Mitarbeiterbindung und in die Attraktivität der Arbeitsbedingungen. *Stefanie Heckel*

**Sieben Wahrheiten**  
zu 7% Mehrwertsteuer auf Speisen

7% müssen bleiben, damit wir erhalten, was unser Land lebenswert und liebenswert macht.

DEHOGA

© DEHOGA

“ Wir haben kein Verständnis für die Benachteiligung unserer Branche. ”

DEHOGA-Präsident Guido Zöllick

# EIN GRUND ZUM FEIERN!



**75 Jahre Inspiration, Expertise  
und Engagement!**

**Wir gratulieren dem DEHOGA Bundesverband  
und bedanken uns für die langjährige, starke  
Zusammenarbeit.**

**Auf eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft!**

**INTER  
NORGA**

**14. – 18.3.  
2025**



# Nachwuchs im Rampenlicht

Die Deutschen Jugendmeisterschaften gehören zu den wichtigsten Terminen der Branche. Auch in diesem Jahr zeigten Top-Talente auf dem Petersberg bei Bonn ihr Können. Die Titel gingen nach nach Baden-Baden, Baiersbronn und Nohfelden.

Traditionsreicher Wettbewerb, bewährtes Konzept, legendäre Location: Die Deutschen Jugendmeisterschaften in den gastgewerblichen Ausbildungsberufen zählen zu den schönsten und strahlkräftigsten Veranstaltungen des Gastgewerbes – und ihre Wirkung reicht weit über die Branche hinaus. „Diese Meisterschaften sind in ihrer Form einzigartig und äußerst wichtig – nach innen, wie nach außen“, sagt die langjährige Wettkampfleiterin Eva-Maria Rühle. Genauso sieht es auch der DEHOGA-Präsident Guido Zöllick. „Wir sind hier auf dem Gipfel“, sagte er anlässlich des beruflichen Kräftemessens, das im Oktober im Steigenberger Icon Grandhotel & Spa Petersberg über die Bühne ging.

Wie aus den Vorjahren gewohnt, zeigte der Nachwuchs auch dieses Mal durchweg beeindruckende Leistungen: Bei den Köchen erkämpfte sich Dennis Schneider von der Seezeitlodge in Nohfelden (Saarland) den Spitzenplatz. Bei den Restaurantfachleuten landete Johannes Lauth vom Hotel Bareiss, Baiersbronn, auf Rang eins und bei den Hotelfachleuten errang Linus Doufrain von Brenners Park-Hotel & Spa, Baden-Baden, den Titel. Doufrain erzielte zudem die Maximalzahl der möglichen Punkte und war somit Gesamtbester im Wettbewerb – quer durch alle Berufsgruppen. In der Teamwertung siegte Baden-Württemberg, Silber holte sich die Mannschaft aus dem Saarland. Das hessische Team erkämpfte sich Bronze.

## Ein leuchtendes Beispiel dafür, was in der Branche möglich ist

Zwei Tage lang rang der Nachwuchs um Platzierungen und Medaillen. Die insgesamt 51 Wettbewerbsteilnehmer hatten sich zuvor in 17 Vorentscheiden auf Landesebene qualifiziert. Sie bildeten am Wettkampftag jeweils eine Mannschaft. „Ihr seid ein leuchtendes Beispiel dafür, was in der Branche möglich ist“, sagte Guido Zöllick anlässlich der Siegerehrung vor 350 geladenen Gästen. „Ihr seid alle Gewinner.“ Die Nachwuchstalente seien beste Botschafter für den hohen Stellenwert der dualen Berufsausbildung und eine exzellente Ausbildung in der Branche, erklärte Zöllick und verwies auf die Mut machende Entwicklung bei den Ausbildungszahlen. Mit 23.421 Neuverträgen im Jahr 2023 verzeichnete das Gastgewerbe demnach ein sattes Plus von fast 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zum Vergleich: In der Gesamtwirtschaft lag der Zuwachs bei 2,1 Prozent. „Wir sind wieder auf der Erfolgsspur – und liegen sogar 4 Prozent über dem Jahr 2019, dem Jahr vor Corona“, sagte Zöllick und dankte den Ausbildungsbetrieben und Ausbildern für ihren herausragenden Einsatz.

In den Räumlichkeiten des Steigenberger Grandhotels hoch über dem Rhein herrschten ein gesamtes Wochenende lang Wettkampfstimmung und Nervenkitzel. Die Agenda war gut bestückt, der DEHOGA und die weiteren Trägerverbände waren auch diesmal mit viel Manpower und spürbarem Elan engagiert – in der Organisation, bei der Betreuung der jungen Leute und in den verschiedenen Jurys.



Die drei Besten: (von links) Refa Johannes Lauth, Koch Dennis Schneider und Hofa Linus Doufrain.

Während am Samstagvormittag für den Nachwuchs zunächst eine schriftliche Prüfung auf dem Programm stand, ging es am Nachmittag unter anderem um Warenerkennung. Später folgten verschiedene praktische Herausforderungen – von der Küche über Tischkultur, Service am Tisch und Aspekte der Nachhaltigkeit bis hin zu Aufgaben aus den Bereichen Sales & Marketing – ehe dann beim Azubi-Abend im Landhotel Naafs-Häuschen in Lohmar gemeinsam gefeiert wurde. Der Sonntag war dann komplett der Praxis gewidmet. Der Höhepunkt am Abend war furios: Es stand das festliche Wettbewerbessen im Bankettsaal des Grandhotels an. Rund 400 Gäste waren geladen, die Azubis aller Berufsgruppen waren beteiligt und konnten ihr Können unter Beweis stellen. Jeder Koch musste aus einem vorgegebenen Warenkorb ein 4-Gänge-Menü für zehn Personen kreieren. Die Restaurant- und Hotelfachleute begleiteten die Gäste durch den Abend und servierten die Speisen und Getränke. Die Leistung in der Küche und am Tisch floss in die Bewertung mit ein.

Betriebe, Ausbilder und junge Talente wissen, was sie an den Meisterschaften haben – das rege Interesse daran bereits auf Landesebene spricht für sich. „Wir sind Konkurrenten im fairen, herausfordernden Wettbewerb – aber wir schätzen uns auch und wissen, dass wir angehende Kollegen sind“, sagte der angehende Hotelfachmann Justus Reise vom Leipzig Marriott. Brenners-Hofa Linus Doufrain hob hervor, dass das Teamwork bei den Gemeinschaftsaufgaben bestens funktioniert habe – ein Lehrstück für die weitere Laufbahn. „Es war eine ereignisreiche Zeit, wir haben Kontakte untereinander geknüpft und viel von den rund drei Tagen mitgenommen“, berichtete er. Es gebe nun sogar eine eigene Whatsapp-Gruppe für das Teilnehmerfeld der 42. Deutschen Jugendmeisterschaften. „Ob man gewinnt, ist eher

zweitrangig, es geht um die Erfahrung und darum, möglichst viel Positives mitzunehmen. Wettbewerbe erhöhen die Sichtbarkeit der Ausbildung im Gastgewerbe, sie steigern die Wertschätzung unserer Berufe und sind gut fürs Image“, sagte Doufrain.

## Verbände, Preisgeber und Partner machen gemeinsame Sache

Bei der Siegerehrung am Montagvormittag erhielten die Teilnehmer ihre Medaillen aus den Händen von DEHOGA-Präsident Guido Zöllick, Andrea Nadles, Präsidentin des Verbandes der Servicefachkräfte, Restaurant- und Hotelmeister (VSR), Thorben Grünbau, Vize-Präsident des Verbandes der Köche Deutschlands (VKD), Eva-Maria Rühle, Vorsitzende der Wettkampfleitung, sowie den Juryvorsitzenden Roland Kestel (Köche), Joachim Vorrath (Restaurantfachleute) und Elisabeth Frahling (Hotelfachleute).

Als Anerkennung und Auszeichnung für ihre hervorragenden Kenntnisse und Fähigkeiten gab es für die Teilnehmer darüber hinaus Weiterbildungs- und Hotelgutscheine sowie Sachpreise wie Fachliteratur. Träger der Deutschen Jugendmeisterschaften sind neben dem DEHOGA der Verband der Köche Deutschlands (VKD), der Verband der Servicefachkräfte, Restaurant- und Hotelmeister (VSR) sowie die FBMA-Stiftung. Zu den wichtigsten Unterstützern des Wettbewerbs zählen die Koelnmesse und MKN als Hauptsponsoren, die hoga Unternehmensversorgung, die Franz-Herrlein-Stiftung, die Metro AG und die Bitburger Braugruppe. *Christoph Aichele*

## Die Bestenliste 2024

### Hotelfachleute

1. Linus Doufrain, Brenners Park-Hotel & Spa, Baden-Baden
2. Justus Reise, Leipzig Marriott Hotel
3. Adrian Hasani, Seezeitlodge Hotel & Spa, Nohfelden

### Refas und Fachleute für Restaurants & Veranstaltungsgastronomie

1. Johannes Lauth (Refa), Hotel Bareiss, Baiersbronn
2. Vidun Rossouw (Refa), Hotel Bayerischer Hof, München
3. Henrik Galla (Fachleute für Restaurants & Veranstaltungsgastronomie), Parkhotel Bremen

### Köchinnen/Köche

1. Dennis Schneider, Seezeitlodge Hotel & Spa, Nohfelden
2. Kassian Börner, Tiger & Palmen Gruppe, Frankfurt/Main
3. John Delbrouck, The Charles Hotel, München

### Mannschaften

1. Baden-Württemberg
2. Saarland
3. Hessen



## 75 JAHRE DEHOGA

Anlässlich des stolzen 75-jährigen Jubiläums des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands möchten wir als Gastro Consulting Hamburg auf den Weg DEHOGA unseren herzlichsten Glückwunsch aussprechen. 75 Jahre voller Einsatz, Engagement und unermüdlicher Arbeit für unsere Branche – das ist eine beeindruckende Leistung, die höchste Anerkennung verdient.

vor Augen hat der Verband uns allen Mut gemacht und mit der Reduzierung der Mehrwertsteuer eine der entscheidenden Maßnahmen auf den Weg gebracht, die vielen Betrieben das Überleben gesichert und uns allen den Weg aus der Krise erst ermöglicht hat. Dafür möchten wir an dieser Stelle unseren tiefsten Dank aussprechen.

Der DEHOGA hat in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur die Interessen unserer Branche vertreten, sondern auch den Weg für viele von uns geebnet. Diese kontinuierliche Begleitung hat uns in unserem Wachstum gestärkt und maßgeblich dazu beigetragen, unsere Visionen für die Gastronomie in Hamburg und darüber hinaus zu verwirklichen.



Besondere Würdigung verdient der Einsatz des DEHOGA während der Pandemie. In diesen herausfordernden Zeiten, in denen unsere Branche existenziell bedroht war, war es der DEHOGA, an der Spitze mit „unserer“ Ingrid Hartges und Guido Zöllick, der unermüdlich für die Gastronomiebetriebe in Deutschland gekämpft hat. Mit enormem Engagement, unerschütterlicher Entschlossenheit und einem klaren Ziel

*Wir blicken optimistisch in die Zukunft und sagen DANKE für die vergangenen Jahrzehnte der Zusammenarbeit und freuen uns darauf, gemeinsam mit dem DEHOGA die nächsten Jahre zu gestalten – für eine starke, innovative und nachhaltige Gastronomie in Deutschland.*

*All the best!  
Michi, Christoph & Roland*

GASTRO CONSULTING  
Unternehmensgruppe Hamburg



# 5 Thesen für die Zukunft

## 1. Das Gastgewerbe hat eine hohe gesellschaftliche Relevanz.

Die Gastronomie sorgt auf dem Land und in der Stadt für hohe Lebensqualität. Restaurants, Kneipen, Cafés & Co fördern das Zusammenkommen und den Austausch von Bürgern und Besuchern. Und: In der Daseinsvorsorge geht ohne Gemeinschaftsgastronomie und Caterer nichts.

## 2. Die Branche bietet vielfältige Chancen für erfolgreiches Unternehmertum.

Hotellerie und Gastronomie haben mit ihren vielgestaltigen Angeboten weiter wachsende Relevanz. Das reicht von regionaler Heimatküche einerseits und internationalen Spezialitäten andererseits. Von Steaks mit Pommes bis zur veganen Bowl, ob Fine Dining oder Quickservice: Hier werden Foodtrends gesetzt.

## 3. Makro-ökonomische Stärke zählt hoch.

Das Gastgewerbe und seine komplette Wertschöpfungskette sind mit Arbeitsplätzen, Unternehmen und deren Umsatzleistung ein starkes Stück Volkswirtschaft. Sie offerieren im Kleinen wie im Großen Urlaub vom Alltag – kulinarisch und kommunikativ. Es gibt zwar konjunkturbedingte Nachfrageschwankungen, aber das Grundbedürfnis der Menschen nach Geselligkeit und Genuss bleibt.

## 4. Die Herausforderung ist, Mitarbeiter zu gewinnen, zu binden und zu begeistern.

Die Beschäftigtenzahlen sind wieder auf das Niveau vor der Pandemie gestiegen, aber trotzdem bleibt der Mitarbeitermangel eine große Herausforderung. Wir müssen zeitgerechte Strategien entwickeln. Denn: Menschen machen den Wert und die Lebenswürdigkeit unserer öffentlichen Arbeits-, Ess- und Wohnzimmer aus.

## 5. Wir brauchen faire Rahmenbedingungen für fairen Wettbewerb.

Es ist notwendig, dass die Politik die ganzheitliche Bedeutung unserer standort-treuen Branche erkennt und handelt. Wir fordern fairen Wettbewerb durch steuerliche Gleichbehandlung von Essen mit 7 Prozent. Für Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftssicherung von Restaurants und Wirtshäusern ist dies unerlässlich.

### Impressum

75 Jahre DEHOGA ist eine Sonderpublikation der dfv Hotel- und Gastromedien

#### VERLAG

Deutscher Fachverlag GmbH  
Mainzer Landstraße 251  
60326 Frankfurt am Main  
Tel. 069 7595-0

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Peter Esser (Sprecher),  
Thomas Berner, Markus Gotta

#### AUFSICHTSRAT

Andreas Lorch, Catrin Lorch,  
Dr. Edith Baumann-Lorch, Peter  
Ruß

#### GESAMTVERLAGSLEITUNG HOTELLERIE & GASTRONOMIE

Thomas Meyer

#### CHEFREDAKTION

Boris Tomic (Leitung, V.i.S.d.P.)  
Rolf Westermann (Chefreporter),  
Claudia Zilz

#### REDAKTION

Alexandra Habdank (Leitung)  
Isabel Diez  
Christoph Aichele  
Petra Mewes  
Dr. Jochen Zimmer  
Stefanie Heckel (DEHOGA)  
Aurélie Bergen (DEHOGA)

#### GRAFIK

Andreas Liedtke, Sibylle Weiß

#### SALES DIRECTOR

Marc D'Addetta

#### LEITUNG PRODUKTION

Hans Dreier

#### DRUCK

W. Kohlhammer  
Druckerei GmbH & Co. KG  
Augsburger Str. 722  
70329 Stuttgart

#### URHEBERRECHTE

Alle veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassene Verwertung wie Nachdruck, Vervielfältigung, elektronische Verarbeitung und Übersetzung bedarf der Zustimmung des Herausgebers.

Stand: 25.11.2024

# 75 JAHRE

# DEHOGA

## BUNDESVERBAND

### Happy Birthday, DEHOGA!

75 Jahre Power, Einsatz und Erfolg für die Gastgeber von heute und morgen.

Wir gratulieren herzlich und stehen weiterhin fest an der Seite des DEHOGA.

**Gemeinsam stark für die Zukunft der Branche.**



# 75 Jahre DEHOGA Bundesverband



Die Bitburger Braugruppe  
gratuliert und sagt Danke!



BITBURGER BRAUGRUPPE  
STARKE MARKEN